



**SINFONIE
ORCHESTER**

**Konzerte
2022/23**

**THEATER
MÜNSTER**

**SINFONIE
ORCHESTER**

**THEATER
MÜNSTER**

INHALT

3

Intro	5
Orchester	6
Sinfoniekonzerte	10
Gesprächskonzert	32
Sonderkonzerte	34
Konzerte für junges Publikum	48
Expedition Orchester	60
Rathauskonzerte	72
Erbdrostenhofkonzerte	74
Abonnements	78
Tickets	82
Ihr Weg ins Konzert	84
Termine	86
Kontakt/Impressum	88

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebes Konzertpublikum,

die 103. Konzertsaison des Sinfonieorchesters Münster liegt vor uns, und wir sehen gemeinsam mit Ihnen einer Reihe spannender Begegnungen entgegen – seien es solche mit Werken des gewohnten Kernrepertoires, die wir aus neuen Perspektiven kennenlernen wollen, oder mit gänzlich neuen oder unbekannten, vergessenen Kompositionen, die wir voller Neugier erkunden werden und dann unserem persönlichen musikalischen Kosmos hinzufügen können. Spannendes erwartet uns aber auch bei der Begegnung mit unseren Solistinnen und Solisten! Ich freue mich außerordentlich darauf, erneut mit Anna Vinnitskaya auftreten zu können (Sie erinnern sich an mein Antrittskonzert), die inzwischen zu den gefragten Solistinnen des internationalen Musikbetriebes gehört. Nils Mönkemeyer und Martina Gedeck sind Stars, die uns die Ehre geben, Astrig Siranossian und Schaghajegh Nosrati sind auf dem besten Wege, solche zu werden. Sie alle sind erstklassige Künstlerinnen und Künstler, und die selbstverständliche und beglückende Zusammenarbeit mit ihnen ist auch Qualitätsbeweis des Sinfonieorchesters.

Unser Konzertprogramm ist außerordentlich umfangreich für einen Klangkörper, der ja auch dem Musiktheater verpflichtet ist. Dies wäre nicht so, wenn Sie, unser geneigtes Publikum, nicht ein solch ausgeprägtes Interesse an unseren Konzerten hätten. Darüber freuen wir uns und wir danken Ihnen dafür! Mit einer breiten Palette von Sinfoniekonzerten, Cross-Over-Konzerten, Gesprächskonzerten, Kammerkonzerten und vielen Konzerten für das junge Publikum, mit stilsicheren Interpretationen von Musik aus vier Jahrhunderten, bei uns im Theater, an ungewöhnlichen Orten oder auch im Ausland sind wir für Sie und die Stadt da und repräsentieren damit einen wichtigen Teil des reichen Musiklebens Münsters. Seien Sie hiermit herzlich eingeladen uns kennenzulernen oder uns weiterhin auf unserem Weg zu begleiten!

Ihr Golo Berg



Musikalische Leitung

GENERALMUSIKDIREKTOR
Golo Berg

1. KAPELLMEISTER
Henning Ehlert

2. KAPELLMEISTER
Thorsten
Schmid-Kapfenburg

ORCHESTER-
GESCHÄFTSFÜHRER
Martin Windhorst

LEITUNG MUSIKBÜRO
Johannes Kern

KONZERTDRAMATURGIE
N.N.

KONZERTPÄDAGOGIK
Sabine Kuhnert

NOTENBIBLIOTHEK
Markus Rubow

GASTDIRIGENTEN
Clemens Flick, Nabil Shehata,
Markus L. Frank, Attilio
Cremonesi

Sinfonieorchester Münster

I. VIOLINE
Midori Goto *Konzertmeisterin*
Mihai Ionescu
1. *Stellv. Konzertmeister*
Maia Shamugia
2. *Stellv. Konzertmeisterin*
Anna Kaczmarek-
Kalandarishvili *Vorspielerin*
Kiyeon Cho
Melinda Csenki
Anja Fontaine
Hiroko Fukushima
Yuki Kimura-Žukauskas
Katrín Philipp
Christoph Struck
Dominik Zielke
Jeonghu Ryu *Akademistin*

II. VIOLINE
Uta Heidemann-Diedrich
Stimmführerin
Ulrike Drüge
Stellv. Stimmführerin
Adrian Kowolik *Vorspieler*
Christian Büscherfeld
Petra Giesen
Dorothee Heath
Volker Hendrichs
Namjeong Kim
Stefan Marx
N. N. (*Akademie*)

VIOLA
Felix Hansen *Solo*
Mara Smith *Stellv. Solo*
Svenja Ciliberto *Vorspielerin*
Andreas Denhoff
Beata Kamyk-Golla
Torsten Schmidt
Magdalena Steiner
N. N. (*Akademie*)

VIOLONCELLO
Shengzhi Guo *Solo*
Christian Fagerström
Stellv. Solo
Giedrius Žukauskas *Vorspieler*
Friederike Peucker
Michael Schlechtriem
Lutz Wagner
Rafael Gaspar *Akademist*

KONTRABASS
Renate Fischer *Solo*
Michael Emich *Stellv. Solo*
Hans-Rüdiger Paeth *Vorspieler*
Jörg Langanke
David Barlow *Praktikant*

FLÖTE
Friederike Wiechert-Schüle *Solo*
Julia Schriewer *Stellv. Solo*
Corinna Köhler
Ana de Castro Ferreira
(*Akademie*)

OBOE
Giorgi Kalandarishvili *Solo*
Eric Sheng-Chung Cheng
Stellv. Solo
Jan-Stefan Wimmer
Pierre-Antoine Soulier
Praktikant

KLARINETTE
Simon Degenkolbe *Solo*
Achim Pfeifer *Stellv. Solo*
Martin Stütze
Hye Jin Kim
N. N. (*Akademie*)

FAGOTT
Miloš Dopsaj *Solo*
Reingard Sirotek
Stellv. Solo
Heidrun Schulze

HORN
Michael Koch *Solo*
Paola Rodilla Bellmann
Stellv. Solo
Björn Andresen
Konrad Balint
Iris Cremona
Karl Unger *Akademist*

TROMPETE
Gernot Sülberg *Solo*
Manuela Fuchs *Stellv. Solo*
Guido Fröhlich
Tabea Löbbecke
Akademist

POSAUNE
Jochen Schüle *Solo*
Matthias Imkamp
Stellv. Solo
Thomas Reifenrath
N. N. (*Akademie*)

TUBA
Daniel Muresan

PAUKE
Armin Weigert *Solo*
Thomas Korschildgen
Stellv. Solo

SCHLAGZEUG
Thomas Jambor *Solo*
N. N. (*Akademie*)

HARFE
Christiane Steffens

Orchesterwarte

Peter Beimann, Stefan
Hasenburg, Lucas Schönwies,
Maren de Vries

Sinfonie konzerte

1. SINFONIEKONZERT

George Antheil (1900–1959)
A Jazz Symphony (1925)

Peter Eötvös (*1944)
Konzert für Schlagzeug und Orchester
Speaking Drums (2012)

Florence Price (1887–1953)
Sinfonie Nr. 1 e-Moll (1932)

SOLIST
Christoph Sietzen, Schlagzeug

DIRIGENT
Golo Berg

Mit George Antheil setzt ein Komponist den Startpunkt der neuen Konzertsaison, dessen Musik im Paris der 1920er-Jahre als Garant für energiegeladene Aufführungen ebenso berühmt wie berüchtigt war: perkussiv, gerne ein wenig schräg und garantiert jenseits jeder Schublade. Gleiches gilt auch für den ungarischen Komponisten Peter Eötvös, in dessen Schlagzeug-Konzert *Speaking Drums* rhythmisierte Sprache allmählich auf ein reiches Trommel-Instrumentarium übertragen wird. Als Solist ist der Multipercussionist Christoph Sietzen zu erleben, dessen virtuoses Spiel für die perfekte Balance aus technischem Können, spontan-kreativer Inspiration und intensiver Detailgestaltung gerühmt wird. Florence Price ging unerwartete Wege, schon allein da sie als erste afroamerikanische Frau überhaupt in den USA mit klassischen Kompositionen Erfolge feierte. Dabei bildete sie eine typisch amerikanische und dennoch ganz und gar eigenartige Tonsprache zwischen Dvorák und afro-amerikanischen Spirituals aus. Musik, die auf dem Grat zwischen tiefer Melancholie und überschäumender Lebensfreude balanciert.

Mi 5.10.2022, 19.30 Uhr / Do 6.10.2022, 19.30 Uhr / So 9.10.2022, 18.00 Uhr
GROSSES HAUS



CHRISTOPH SIETZEN Schlagzeug

GOLO BERG Generalmusikdirektor

2. SINFONIEKONZERT

FANNY HENSEL (1805–1847)
Ouvertüre C-Dur (1832)
ÉDOUARD LALO (1823–1892)
Konzert für Violoncello und Orchester d-Moll (1877)
ROBERT SCHUMANN (1810–1856)
Sinfonie Nr. 3
Es-Dur op. 97 *Rheinische* (1850)
SOLISTIN
Astrig Siranossian, Violoncello
DIRIGENT
Nabil Shehata

Fanny Hensel war eine jener hochtalentierten Künstlerinnen der Romantik, deren Karriere in gesellschaftlichen Konventionen und Rollenklischees steckenblieb. Während ihr Bruder Felix Mendelssohn Bartholdy große Stücke auf seine ältere Schwester hielt, blieb ihr Schaffen weitgehend auf den Rahmen häuslicher Kammermusik beschränkt. Ihr einziges Orchesterwerk, die C-Dur-Ouvertüre, ist ein ausgesprochen kunstvoll gestaltetes Werk, das vor Lebenslust nur so sprüht. Das Cellokonzert von Edouard Lalo verbindet französischen Klangzauber mit spanischer Verve und hat mit seinem glutvollen Elan zwischen Folklore und Klangpoesie weit mehr zu bieten als bloß instrumentales Virtuositentum. Interpretiert wird es von der charismatischen jungen Französin Astrig Siranossian, die bereits mit den Größten der Klassikszene musizierte und deren delikates Cellospiel unwiderstehlich unter die Haut geht. Und auch Schumanns berühmte „Rheinische“ Sinfonie ist geprägt von Optimismus und Lebensfreude, für die aufwärtsstrebende Signalmotive und breit fließende Melodik stehen. Eines der schönsten Beispiele unkompliziert verständlicher Musik, die zugleich allerhöchsten Ansprüchen an sinfonische Kunst genügt.

3. SINFONIEKONZERT

CÉSAR FRANCK (1822–1890)
Le chasseur maudit (1882)

HENRI VIEUXTEMPS (1820–1881)
Konzert für Violine und Orchester
Nr. 4 d-Moll op. 31 (um 1850)

CÉSAR FRANCK
Sinfonie d-Moll (1888)

SOLISTIN
Midori Goto, Violine

DIRIGENT
Henning Ehlert

„Bei César Franck war alles Gefühl und beinahe nichts reine Vernunft“, notierte Romain Rolland 1908 über seinen Musikerfreund. Als Komponist blieb der vor allem als Organist und Lehrer geschätzte Franck jedoch lange kaum beachtet, und erst die Nachwelt hat die d-Moll-Sinfonie als eines der bedeutendsten Werke der französischen Orchesterliteratur anerkannt. *Le Chasseur maudit* überträgt die schauerlich-plastische Sprache von Gottfried August Bürgers Ballade in bohrende musikalisch Drastik, an deren Ende Bann, Fluch und ein auf ewig beschworenes Schicksal unüberhörbar die Oberhand gewinnen. Henri Vieuxtemps war der nach Paganini berühmteste reisende Geigenvirtuose, und auch er komponierte sich Violinmusik nicht zuletzt selbst auf den Leib und in die Finger. Das 4. Violinkonzert entstand während seiner Zeit als Leibvirtuose des russischen Zaren – bis heute ein Paradestück berühmter Geiger, das neben halsbrecherischer Virtuosität auch mit wunderbar gesanglichen Passagen verzaubert. Die Solistin Midori Goto ist dem Publikum bereits seit 1987 als Konzertmeisterin des Sinfonieorchesters Münster vertraut. Am Konzertpult gibt Henning Ehlert seinen Einstand als neuer 1. Kapellmeister des Sinfonieorchesters.



4. SINFONIEKONZERT

IGOR STRAWINSKY (1882–1971)
Suite aus *Der Feuervogel* (1919)

FAZIL SAY (*1970)
Konzert für Violine und Orchester Nr. 2
*Frühlingsmorgen in den
Tagen der Quarantäne* op. 87 (2020)

SERGEJ PROKOFJEV (1891–1953)
Suite aus *Romeo und Julia* op. 64 (1935)

SOLIST
Friedemann Eichhorn, Violine

DIRIGENT
Golo Berg

Der *Feuervogel* machte Igor Strawinsky 1910 über Nacht zu einem der angesagtesten Komponisten der Gegenwart: Musik, die ungemein plastische und farbensprühende Bilder malt und deren Erzähkraft man sich als Hörer kaum entziehen kann. Ursprünglich ebenfalls als Ballett entstand 1935 Prokofjews *Romeo und Julia*-Vertonung nach Shakespeares Drama, die wilde Kampfszenen ebenso eindrucksvoll umsetzt wie die zunehmend verzweifelte Liebessehnsucht der Protagonisten. Kompositorische Komplexität verbindet sich dabei mit im besten Sinne folkloristischer Eingängigkeit. Der türkische Pianist und Komponist Fazil Say versteht sich als Brückenbauer zwischen Orient und Okzident und verknüpft in seinen Werken gedanklich wie musikalisch Elemente aus verschiedenen Kulturen. Sein 2. Violinkonzert entstand im Lockdown-Frühjahr 2020 und konterkariert die Einsamkeit der Quarantäne mit dem regelrecht auskomponierten Duft und der Aufbruchstimmung des erwachenden Frühlings. Den in Münster geborenen Geiger Friedemann Eichhorn verbindet mit Fazil Say seit Jahren eine tiefe Verbundenheit und gegenseitige Wertschätzung, so dass der Komponist dem Interpreten das Werk quasi auf den Leib und in die Finger komponiert hat. Eine Symbiose in Tönen.

5. SINFONIEKONZERT

20

JOHANN CHRISTIAN BACH (1735–1782)
Sinfonie g-Moll op. 6/6

WILLIAM WALTON (1902–1983)
Konzert für Viola und Orchester (1929/61)

EDWARD ELGAR (1857–1934)
Enigma-Variationen op. 36 (1898)

SOLIST
Nils Mönkemeyer, Viola

DIRIGENT
Markus L. Frank

Der jüngste Bach-Sohn Johann Christian wird der Unterscheidung wegen gerne auch als „Londoner Bach“ bezeichnet, da er dort sein letztes Lebensdrittel verbrachte und seine bedeutendsten Werke komponierte – Musik, die auch auf die reisende Familie Mozart großen Eindruck machte. William Waltons Violakonzert ist eines der bedeutendsten der insgesamt viel zu wenigen Solowerke für die Bratsche, deren warmen Klang der Brite aufs Herrlichste in Szene setzt, wobei er allerdings dem Spieler auch außerordentliche Virtuosität und Ausdauer abverlangt. Nils Mönkemeyer ist einer der herausragenden Viola-Virtuosen unserer Zeit – ein Vollblutkünstler, den die Ernsthaftigkeit ebenso antreibt wie die pure Lust an der Musik und dessen Enthusiasmus unwiderstehlich in seinen Bann zieht. Die Idee zu seinen *Enigma Variationen* kam dem Spätromantiker Edward Elgar beim Improvisieren am Klavier. „Die Variationen haben mir Spaß gemacht, weil ich sie mit den Spitznamen einiger besonderer Freunde überschrieben habe“, berichtete er. „Es ist ein netter Einfall, und das Ergebnis wird die hinter den Kulissen amüsieren, den Hörer, der davon nichts weiß, aber auch nicht stören.“ Ein grandioses Understatement – machte das Werk Elgar doch weltbekannt!

Di 31.1.2023, 19.30 Uhr / Mi 1.2.2023, 19.30 Uhr / So 5.2.2023, 18.00 Uhr
GROSSES HAUS



NILS MÖNKEMEYER Viola MARKUS L. FRANK Dirigent

6. SINFONIEKONZERT

Boris Blacher (1903–1975)
Concertante Musik op.10 (1937)

HUGO DISTLER (1908–1942)
Konzert für Cembalo und
Streichorchester op. 14 (1936)

ANTONÍN DVOŘÁK (1841–1904)
Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95
Aus der neuen Welt (1893)

SOLIST
Vital Frey, Cembalo

DIRIGENT
Golo Berg

Mit der Uraufführung seiner *Concertanten Musik* erlebte Boris Blacher 1937 in Berlin seinen Durchbruch als Komponist. Das Werk beginnt höchst außergewöhnlich mit einem jazzigen Fagott-Solo und schlägt auch in der Folge so manchen Haken. Erstaunlich genug, dass es trotz seiner Eigenarten als eines der wenigen Werke modernen Zuschnitts im nationalsozialistischen Deutschland gespielt werden durfte. Weniger Glück hatte der fünf Jahre jüngere Hugo Distler mit seinem Cembalokonzert, das er selbst als „wütend“ bezeichnete und dessen spürbare Doppelbödigkeit – bei aller Programmmferne absoluter Konzertmusik – auf vehemente Ablehnung der Nazipresse stieß. Interpretiert wird das Werk von dem jungen Cembalisten Vital Julian Frey, der neben dem typischen Repertoire-Schwerpunkt zwischen Frühbarock und Klassik mit Vorliebe auch moderne Cembalo-Musik oder Flamenco spielt. Ein „altes“ Instrument, mit neuen Ohren gehört! Antonín Dvořáks berühmte 9. Sinfonie entstand im Rahmen seines Aufenthalts in der „Neuen Welt“, wo er dem amerikanischen Komponistennachwuchs das authentisch-nationale Komponieren beibringen sollte. Lokale Einflüsse melodischer und rhythmischer Art wirkten dabei andersherum auf seine eigene Musik zurück, die nicht zuletzt von der Lebensfreude des US-amerikanischen „Anything goes“ profitiert.

7. SINFONIEKONZERT

SERGEI RACHMANINOW (1873–1943)

Die Toteninsel op. 29 (1909)

SERGEJ RACHMANINOW

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4

g-Moll op. 40 (1926/41)

MAX REGER (1873–1916)

Vier Tondichtungen nach

Arnold Böcklin op. 128 (1913)

SOLISTIN

Anna Vinnitskaya, Klavier

DIRIGENT

Golo Berg

Rachmaninow interessierte an Arnold Böcklins Gemälde *Die Toteninsel* insbesondere die Düsterkeit der Stimmung, die er aus der gewaltigen, abweisenden Form des Insel-Kolosses zog. Wuchtige Klänge und stereotype, unentrinnbar bedrohlich wirkende Bewegungsmuster prägen auch die kompositorische Umsetzung, deren enorme innere Spannung von der ersten Note an spürbar ist. Rachmaninows 4. und letztes Klavierkonzert wirkt zerrissen zwischen Tradition und Moderne, zwischen russischer Heimat und amerikanischem Exil. Wuchtige Klavierkaskaden und Akkordballungen schlugen als Markenzeichen seiner Klavierkunst dennoch die Brücke. Anna Vinnitskaya, ein echter Star der jungen Pianistengeneration, ist für diese Musik wie geboren: eine Interpretin, die höchste Virtuosität mit poetischer Tiefe vereint und die ebenso spektakuläre Feuerwerke zu entzünden wie prachtvolle Tongemälde zu malen versteht. Max Reger wurde im Rahmen seines späten „Ausflugs in die Programmmusik“ zur Komposition der vier Böcklin-Tondichtungen angeregt. Neben der Prämisse, auch bei der Vertonung außermusikalischer Aspekte maximale kompositorische Bravour walten zu lassen, schildert er durchaus in detail so manchen Bildinhalt. Maler und Komponist teilen dabei eine Vorliebe für satte, schwere Farben, die in den Tondichtungen unüberhörbar ist.

8. SINFONIEKONZERT

Im Rahmen der Tage der Barockmusik

ANTONIO VIVALDI (1678–1741)
Juditha triumphans (Ausschnitte)
für Alt, Chor und Orchester RV 644 (1716)

GEORG ANTON BENDA (1722–1795)
Medea – Melodram für
Sprecherin und Orchester (1775)

SOLISTIN
Wioletta Hebrowska, Alt

SPRECHERIN
Martina Gedeck

OPERNCHOR DES THEATERS MÜNSTER

DIRIGENT
Attilio Cremonesi

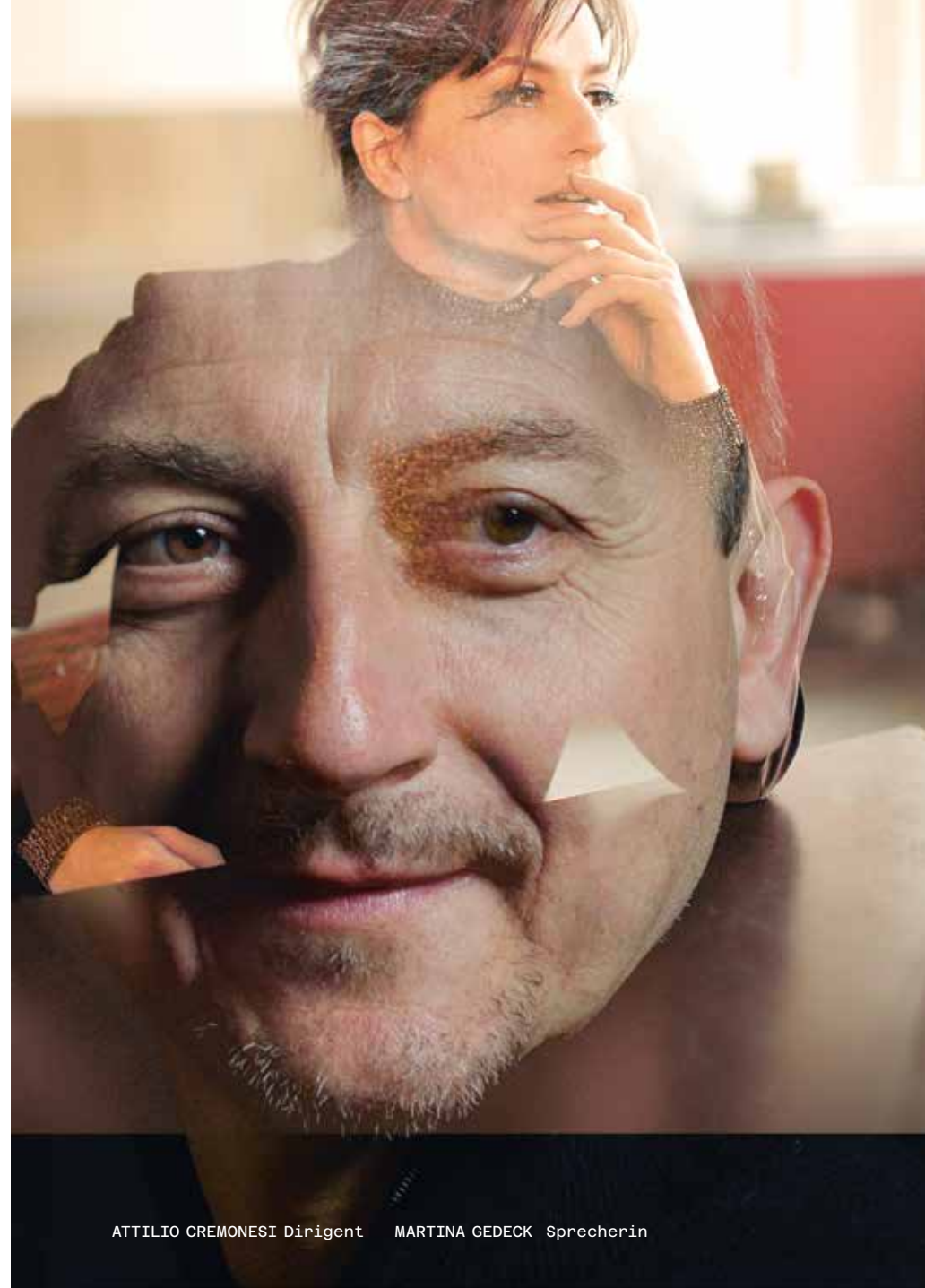


TAGE DER
BAROCKMUSIK

Nicht wenige Komponisten und Dichter haben sich bereits in der Epoche des Barock weiblichen Lichtgestalten der Sagenwelt und der Historie verschrieben. Vivaldi komponierte sein einziges erhaltenes Oratorium *Juditha triumphans* über die biblische Gestalt der „über die Barbarei des Holofernes triumphierenden Judith“. Keineswegs ein beliebig ausgewählter Stoff übrigens, sondern gedacht und seinerzeit auch verstanden als Allegorie auf den Sieg der Venezianer über die Türken im Rahmen der Schlacht von Korfu.

Eine echte Rarität ist die *Medea* Georg Anton Bendas, die 1775 am Gothaer Ekhof-Theater entstand. Das Werk ist eines der ersten Melodramen der Musikgeschichte – ein kunstvolles Gebilde, in dem sich gesprochener Text und Musik ergänzen, überlagern und wechselseitig aufpeitschen. Die Sprache muss hier der Musik mit ähnlich extremen Gestaltungsmitteln Paroli bieten, was höchste Dramatik und Pathos bewirkt. Mit Martina Gedeck als Sprecherin bietet zudem eine starke Frau der Musik Paroli – eine Charakterdarstellerin, die zerrissene Figuren auf der Filmleinwand bevorzugt und die sich auch selbst in keine Schublade stecken lässt. Eine Frau für Gänsehautmomente!

Di 25.4.2023, 19.30 Uhr / Mi 26.4.2023, 19.30 Uhr
GROSSES HAUS



ATTILIO CREMONESI Dirigent MARTINA GEDECK Sprecherin

9. SINFONIEKONZERT

GYÖRGY LIGETI (1923–2006)

Concert Românesc (1951)

FRÉDÉRIC CHOPIN (1810–1849)

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 f-Moll op. 21 (1830)

SERGEJ RACHMANINOW (1873–1943)

Sinfonische Tänze op. 45 (1940)

SOLISTIN

Shagajegh Nosrati, Klavier

DIRIGENT

Golo Berg

Anlässlich seines 100. Geburtstags erklingt György Ligetis frühes *Concert Românesc*, in dem er folkloristische Materialien kunstvoll reflektiert. Heute unvorstellbar, wurde das Werk im ungarischen Sozialismus als nonkonform verboten. Chopins offiziell zweites, chronologisch jedoch zuerst entstandenes Klavierkonzert komponierte er im Alter von neunzehn Jahren zum eigenen Gebrauch – und das, obwohl die große Konzertbühne ihm entsetzliches Lampenfieber verursachte. Chopin gelang hier ein romantisches Klavierkonzert ganz neuer Art, das neben brillanter Virtuosität auch mit bis dato unbekannten Klangwirkungen fasziniert. Shagajegh Nosrati, 1989 in Bochum geboren, gestaltet den Solopart – eine ausgesprochen vielseitige Pianistin, die international für den feinsinnigen Nuancenreichtum ihres Spiels ebenso wie für ihr musikantisches Temperament gefeiert wird. Rachmaninows *Sinfonische Tänze* strafen trotz der scheinbar leichtgewichtigen Form das Zerrbild des russischen „Salonromantikers“ Lügen. Entstanden als sein letztes Werk in der amerikanischen Emigration, reflektieren sie wie durch einen Schleier die wehmütigen Erinnerungen an seine Heimat – Klänge, für die die kraftstrotzenden USA auf der Suche nach Helden nur wenig Verständnis aufbrachten.

10. SINFONIEKONZERT

30

KALEVI AHO (*1949)
Konzert für Theremin und Orchester
Acht Jahreszeiten (2011)

RICHARD STRAUSS (1864–1949)
Eine Alpensinfonie op. 64 (1915)

SOLISTIN
Carolina Eyck, Theremin

DIRIGENT
Golo Berg

Nicht vier, sondern ganze *Acht Jahreszeiten*, nämlich Ernte – Herbstverfärbung – Schwarzer Schnee – Weihnachtsdunkelheit – Frostwinter – Tragender Schnee – Eisschmelze – Mitternachtssonne, sind in Kalevi Aho's gleichnamigem Konzert zu erleben. Der finnische Komponist präsentiert hier auf ausgesprochen vielfältige Weise das Theremin, ein 1920 erfundenes Ätherwelleninstrument, das berührungslos gespielt wird und das zuletzt vor allem durch Musik zu Science-Fiction-Filmen wieder populär geworden ist. Zelebriert wird das Instrument von der Berliner Musikerin Carolina Eyck, die das Theremin bereits siebenjährig bei der Großnichte des Erfinders zu erlernen begann, die heute weltweit gastiert und der Kalevi Aho die 2012 uraufgeführten *Jahreszeiten* gewidmet hat. Wahrhaft filmisch kann man auch Richards Strauss' grandiose *Alpensinfonie* nennen, in der der Komponist das Konzertpublikum auf eine Bergwanderung in den Bayerischen Voralpen mitnimmt. Vom Sonnenaufgang über Anstieg, Wasserfall und blumige Wiesen bis zu Irrwegen, Gletscher, grandiosem Gipfelblick, heftigem Gewitterrauschen und schließlich Sonnenuntergang und Nacht erlebt der Hörer ein gigantisches Naturschauspiel in der puren, unendlich facettenreichen Sprache der Töne. Augen zu und eintauchen!

Di 6.6.2023, 19.30 Uhr / Mi 7.6.2023, 19.30 Uhr
GROSSES HAUS



JOHANNES KERN Leiter Musikbüro

CAROLINA EYCK Theremin

HÖRT, HÖRT! Gesprächskonzerte

32

Großer Beliebtheit erfreuen sich nun schon in der vierten Saison unsere Gesprächskonzerte, die längst unverzichtbarer Bestandteil der Konzertsaison des Sinfonieorchesters Münster geworden sind. Der jeweilige Dirigent der Sinfoniekonzerte lädt Sie zu ausgewählten Terminen für eine kompakte Stunde in die Martinikirche ein, wo einzelne Werke des Konzertprogramms aus ganz persönlicher Perspektive erklärt und eingeordnet werden und wo das Publikum Interessantes und Wissenswertes im Detail erfährt.

Was etwa passiert, wenn ein Organist sich an die hehre Gattung „Sinfonie“ wagt? Was ist „amerikanisch“ an Dvořáks 9. Sinfonie – und warum eigentlich? Und was kommt klingend heraus, wenn ein Komponist sich ein Gemälde zur Vorlage für ein sinfonisches Werk nimmt?

Diese und viele weitere Fragen werden in der Reihe „Gesprächskonzerte“ beantwortet und natürlich auch musikalisch belegt. Das Sinfonieorchester Münster spielt die Musik dazu natürlich live, so dass interessierte Klassik-Neulinge ebenso auf

33

ihre Kosten kommen wie passionierte Konzertbesucher*innen. Die einen erhalten einen leichten und lustmachenden Einstieg in die spannende Welt der Orchestermusik, den anderen öffnen sich garantiert auch ganz neue Perspektiven und Klangeindrücke jenseits bekannter Pfade.

SA 26. NOVEMBER 2022, 11.30 UHR
César Franck: Sinfonie d-Moll
Dirigent und Moderator Henning Ehlert

SA 25. FEBRUAR 2023, 11.30 UHR
Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll
op. 95 *Aus der neuen Welt*
Dirigent und Moderator GMD Golo Berg

SA 25. MÄRZ 2023, 11.30 UHR
Arnold Böcklins Gemälde *Die Toteninsel* in den musikalischen Deutungen von Sergej Rachmaninow und Max Reger
Dirigent und Moderator GMD Golo Berg

Sonder konzerte

DIRECTOR'S PREVIEW

36

AUSSCHNITTE AUS WERKEN VON
George Antheil, César Franck,
Igor Strawinsky, Edward Elgar,
Boris Blacher, Sergej Rachmaninow,
György Ligeti, Leonard Bernstein u.a.

SOLIST
Shengzhi Guo, Violoncello

DIRIGENT UND MODERATION
Golo Berg

Sie sind neugierig auf die kommende Konzertsaison und würden vorab gerne mal probenhören, was im Laufe der kommenden Monate gespielt wird? Kein Problem! Auch in dieser Spielzeit gibt es wieder die DIRECTOR'S PREVIEW, die exklusive Vorschau auf Neues, Seltenes, Interessantes und Unerhörtes im Konzertspielplan des Sinfonieorchesters Münster.

Der kurzweilige Streifzug durch die Saison gibt anhand ganz verschiedener Programmpunkte spannende Ein- und Ausblicke, beispielsweise auf Musik aus dem Deutschland der „Wilden Zwanziger“, auf ein Highlight französischer Sinfonik, einen tanzenden Feuervogel und darauf, wie ein Komponist Gemaltes in Töne bannt. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise! Generalmusikdirektor Golo Berg wird nicht nur die musikalische Leitung übernehmen, sondern auch als Moderator durch den Abend führen.

So 25.9.2022, 18.00 Uhr
GROSSES HAUS

WEIHNACHTS- KONZERT

37

DIRIGENT
Thorsten Schmid-Kapfenburg

Musik zur Weihnachtszeit – das bedeutet, sich atmosphärisch einzustimmen auf die kommenden Festtage und auf fröhlich in Gemeinschaft verbrachte Feierstunden. Zugleich aber soll dieses Konzert auch Gelegenheit bieten, aus dem Adventsrummel noch einmal abzutauchen, ganz pur zu genießen, sich überraschen und verzaubern zu lassen und zumindest allen noch so dringenden Weihnachtsvorbereitungen Aufschub zu gewähren.

Weihnachtskonzerte, das sollen künftig auch bei uns farbenprägende musikalische Ereignisse für die ganze Familie werden – mit programmatischen Highlights und Lieblingsstücken, aber immer auch mit Überraschendem und Unerhörtem, das dieser besonderen Zeit des Jahres die klingende Krone aufsetzt.

Mi 21.12.2022, 19.30 Uhr / Fr 23.12.2022, 16.00 und 19.30 Uhr /
So 25.12.2022, 16.00 und 19.30 Uhr
GROSSES HAUS

NEUJAHRSS- KONZERT Éljen a Magyar!

Mit Götz Alsmann
und der Götz Alsmann Band
DIRIGENT
Golo Berg

Ungarn ist der musikalische Impulsgeber für das Neujahrskonzert des Sinfonieorchesters Münster – ein Land, das durch seine wechselvolle Geschichte seine Identität nicht zuletzt auf kulturellem Terrain ausgeprägt hat. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei der um 1730 entstandene Rákóczi-Marsch ein, der bis heute als inoffizielle Nationalhymne der Ungarn gilt. Komponisten wie Berlioz, Brahms und Liszt haben sich auf ihn bezogen – sowie als wohl berühmtester Johann Strauß in seiner mitreißenden Schnellpolka *Éljen a Magyar!*, die, 1869 in Budapest uraufgeführt, der ungarischen Nation huldigt. „All’ungarese“ haben auch viele weitere Tonkünstler ihre Musizierlaune ausgelebt, und Béla Bartók und Zoltán Kodály haben später akribisch jahrhundertealte Volksmusik aus ungarischen Landen gesammelt, um sie zur Basis eigener Werke zu machen. Tanzrhythmen geben dabei fast immer den Puls an, und wem Csárdás-Klänge nicht unwiderstehlich in die Beine – und tief in die Seele – fahren, dem ist vermutlich nicht mehr zu helfen. Mitwippen und Schwelgen ausdrücklich erwünscht!

So 1.1.2023, 16.00 & 19.30 Uhr / Mo 2.1.2023 19.30 Uhr
GROSSES HAUS

CHOR KONZERTE

KONZERT DES KONZERTCHORES MÜNSTER

Der Konzertchor Münster ändert sein Programm im November 2022 als Reaktion auf den völkerrechtswidrigen Krieg in der Ukraine und als Ausdruck seiner Solidarität mit den Opfern und Leidtragenden. Er will ein Zeichen setzen gegen den Krieg und für Menschlichkeit und Frieden.

MAURICE DURUFLÉ (1902–1986)
Requiem op. 9

ARVO PÄRT (*1935)
Credo

PÉTERIS VASKS (*1946)
Dona nobis pacem

Konzertchor Münster e.V.
Sinfonieorchester Münster

SOLISTEN N.N.

LEITUNG Marion Wood

So 20.11.2022, 18.00 Uhr
MUTTERHAUSKIRCHE DER FRANZISKANERINNEN

KONZERT DES PHILHARMONISCHEN CHORES MÜNSTER e.V.

RALPH VAUGHAN WILLIAMS (1872–1958)
A Sea Symphony (1910)

SOPRAN Susanne Bernhard
BARITON Markus Eiche
ORGEL Christiane Alt-Epping

Philharmonischer Chor Münster
York Musical Society

Lamberti Scholars
(Einstudierung und Leitung Alexander Töppen)

Sinfonieorchester Münster
LEITUNG Martin Henning

Sa 6. Mai 2023, 20.00 Uhr
ST.LAMBERTIKIRCHE MÜNSTER

BRUCKNER- ZYKLUS II

40

LEONARD BERNSTEIN (1918–1990)
Three Meditations from MASS
für Violoncello und Orchester (1977)

ANTON BRUCKNER (1824–1896)
Sinfonie Nr. 2 c-Moll WAB 102 (1877)

SOLISTIN
Shengzhi Guo, Violoncello
DIRIGENT
Golo Berg



Leonard Bernsteins *MASS* ist entgegen jeder Erwartung keine traditionelle Messe, sondern ein Musiktheaterstück. Auf der Bühne, wo neben Solisten, Orchestermusikern und einer Rockband auch Tänzer und drei Chöre Platz finden, gerät im Rahmen der Handlung ein römisch-katholischer Gottesdienst aus den Fugen. Die wachsenden religiösen Zweifel der Kirchgänger gehen einher mit der wachsenden zeremoniellen Überladung des rituellen Gewands. Für die *Drei Meditationen* bearbeitete der Komponist zwei Zwischenspiele und weitere Musik seiner *MASS* in Gestalt eines kurzen Konzerts für Violoncello und Orchester.

Bruckners 2. Sinfonie war in ihrer Entstehung von besonders vielen Unsicherheiten und Umarbeitungen auf begleitet. Wurde das Werk 1872 von den Wiener Philharmonikern zunächst noch als unspielbar abgelehnt, gelang dem Komponisten mit der Uraufführung ein Jahr später der erste echte Triumph. Die Reaktionen, so der Kritiker Hanslick, war „geradezu enthusiastisch“, auch wenn Bruckner die letzte formale Konsequenz späterer Werke hier noch gefehlt haben mag.

BRUCKNER- ZYKLUS III

41

ARVO PÄRT (*1935)
Te Deum für drei Chöre,
Klavier, Streichorchester und Tonband (1985)

ANTON BRUCKNER (1824–1896)
Sinfonie Nr. 3 d-Moll WAB 103 (1873)

OPERNCHOR DES THEATER MÜNSTER
DIRIGENT
Golo Berg



„Das *Te Deum* war die Suche nach etwas ständig Entgleitendem, nach etwas, was längst verloren ist oder noch nicht gefunden, die Suche nach etwas vermeintlich nicht Bestehendem und dennoch real Seienden in uns selbst und auch außerhalb unserer Existenzen“, schreibt der estnische Komponist Arvo Pärt über seine 1985 entstandene Komposition. Ein Werk, das sich dem Lob an Bedeutsames, vielleicht Absolutes hingibt – an etwas, das dennoch un(be)greifbar bleibt.

Bruckners 3. Sinfonie war selbst für den ständig an sich und seinen Werken zweifelnden Komponisten ein echtes Schmerzenskind. Dem hochverehrten Richard Wagner gewidmet, war die erste Fassung noch voller Zitate – Stellen, die in der Überarbeitung jedoch eliminiert und geglättet wurden, bevor die dritte Version das Werk erneut komprimierte. Auch wenn die Uraufführung ein Fiasko war: In der „Dritten“ hat Bruckner zu einem echten Personalstil gefunden, der das Beste aus dem Schaffen der Vorgänger aufgreift und der zu jener großformatigen Bogenarchitektur findet, für die Bruckner noch heute steht.

MONDAYNIGHT- MUSIC Die Crossover- konzerte am Montagabend

42

MONDAY NIGHT MUSIC I

SPARK Die klassische Band
plus Sinfonieorchester Münster

DIRIGENT
Henning Ehlert

Da sprühen die Funken und der Saal bebt! Spark denkt Klassik neu und mixt sie kurzerhand mit Swing, Pop und Techno. Virtuos, leidenschaftlich und aus tiefster Überzeugung!

Das Quintett stellt Bach, Vivaldi, Mozart & Co in einen frischen Kontext und schafft Bezugspunkte zum Lebensgefühl der Gegenwart. Im Kern klassisch, nach außen eigenwillig, neugierig und unangepasst werden Stile kombiniert und die zahllosen Klangvariationen ausgelotet, die ihr reiches Instrumentarium aus über vierzig Flöten, aus Violine, Viola, Violoncello, Melodica und Klavier bietet. Scheinbar Bekanntes wird mit neuen Ohren gehört – packend, lustvoll und megacool!

2007 gegründet und 2011 mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, hat sich die Gruppe längst einen festen Platz an der Spitze der jungen kreativen Klassikszene erspielt. Mit der pulsierenden Kraft einer Rockband leben sie sich auf der Bühne aus und präsentieren Musik, die garantiert zündet. Einfach Spark!

Mo 29.08.2022, 19.30 Uhr
LWL MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR

43

MONDAY NIGHT MUSIC II

Antti Paalanen (Akkordeon)
plus Sinfonieorchester Münster

DIRIGENT
Golo Berg

Antti Paalanen wiegelt die Folkmusik auf und haut sein Publikum aus den Socken. Auf der Bühne mit seinem Akkordeon kombiniert er die Folkmusik seiner finnischen Heimat mit einer Vielzahl anderer Ausdrucksformen – von Pop über Heavy Rock, Tango und Techno bis zum Blues. Melodische Linien treffen auf hippe Beats und einen dröhnenden Kehlkopfgesang, den man eher im Metal vermuten würde als auf der (klassischen) Konzertbühne. Seiner „Breathbox“, wie er das diatonische Akkordeon liebevoll nennt, entlockt er dabei Klänge, die unter die Haut gehen. Beeinflusst wurde er dabei durch seine Lieblingsband AC/DC oder durch Iron Maiden; daneben haben DJs wie David Guetta, Calvin Harris und Avicii Spuren in Antti Paalanens Musik hinterlassen. Er stampft. Er brüllt. Electrobeats pulsieren. Er kämpft mit seinem Instrument. Der Akkordeonrevoluzzer, der mit der Erdigkeit seines Tuns und der Dringlichkeit seiner Überzeugung fesselt und bei dem Stimme und Instrument in einer feierlichen, hymnischen Partnerschaft zusammentreffen.

Mo 20.3.2023, 19.30 Uhr
LWL MUSEUM FÜR KUNST UND KULTUR



COMPANIA TRIFFT ... den Jazz

46

Compania ist das Ensemble für Neue Musik des Sinfonieorchesters Münster. Das Konzept von „Compania trifft...“ ist ein Konzert, in dem der geistige und kreative Werdegang eines einzelnen Komponisten, die Entwicklung der künstlerischen Darstellung einer immer wiederkehrenden Situation (wie zum Beispiel dem Krieg) oder auch der Weg einer (modernen) Musikrichtung von ihren Anfängen bis in die Jetztzeit dargestellt wird. So entstehen Programme, in welchen von Monteverdi bis zu den Beatles oder Zappa alles vertreten sein kann in dem Versuch, Jemanden oder Etwas musikalisch kennenzulernen.

Do 5.1.2023, 19.30 Uhr
STUDIO

TAGE DER BAROCKMUSIK 2023

47



TAGE DER
BAROCKMUSIK

Im April 2023 werden wieder die „Tage der Barockmusik“ stattfinden, die wir rund um die Premiere der Musiktheater-Produktion *Madrigali von Krieg und Liebe* unter der Leitung von Clemens Flick und das 8. Sinfoniekonzert, dirigiert von Attilio Cremonesi, veranstalten werden. Mit Claudio Monteverdi, einem Komponisten auf der Schwelle zum musikalischen Barock, und Georg Anton Benda, der barocker Klangästhetik nur noch mittelbar verpflichtet war, legen wir den Begriff der Barockmusik in dieser Saison absichtlich weit aus – und wollen damit ausloten, inwieweit die sogenannte „Barockmusik“ überhaupt gegenüber ihren musikhistorischen Vorläufern und Nachfolgern abgrenzbar ist. Die abschließende Programmplanung erfolgt im Laufe der nächsten Monate; bitte verfolgen Sie unsere diesbezüglichen Veröffentlichungen.

Fr 21.4. bis Di 25.4.2023
Orte werden noch bekannt gegeben

Konzerte für junges Publikum

MAN SIEHT AUCH MIT DEN OHREN GUT

50

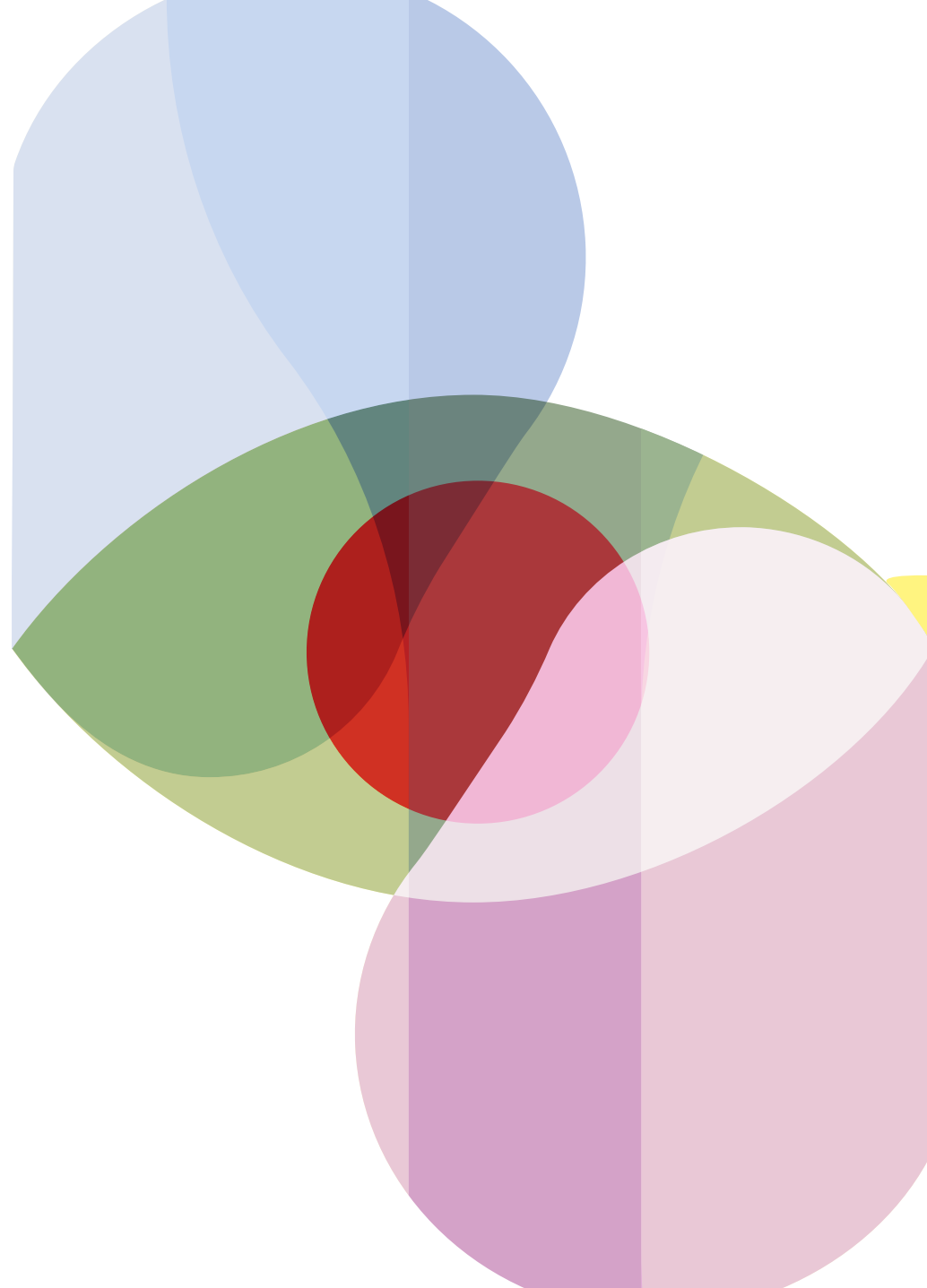
Eine kleine Reise in die Musik
nach dem Hörspiel von Kerstin Unseld
ab 6 Jahren

KONZEPT
Sabine Kuhnert

DIRIGENT
Henning Ehler

Mathis und sein Blindenhund Muks sind beste Freunde. Doch während der blinde Junge Musik über alles liebt, will Muks lieber auf der Hundewiese toben, anstatt im Radio einer Sinfonie zu lauschen. Doch Mathis ist sich sicher: Bei so einem feinen Gehör wie dem von Muks ist es nur eine Frage der Zeit, bis der Hund seine Leidenschaft für Musik teilt. Die scheint gekommen zu sein, als die beiden eine seltsame kleine Flasche entdecken, in der ein Zettel mit einem Rätsel steckt: „Wer mich findet, bringe mich der Königin der Instrumente zurück!“ Wer ist bloß diese „Königin der Instrumente“? Um das herauszufinden, begeben sich Mathis und Muks auf eine abenteuerliche musikalische Zeitreise durch die Jahrhunderte ...

So 6.11.2022, 10.30 & 12 Uhr / Mi 16.11.2022, 9.30 & 11 Uhr / So 20.11.2022, 10.30 & 12 Uhr
KLEINES HAUS



DER WALD MEINER TRÄUME

Eine musikalische Naturgeschichte
ab 6 Jahren

KONZEPT
Sabine Kuhnert

DIRIGENT
Henning Ehlert

Ein warmer Sommertag: Frida sitzt schläfrig auf der Wiese, am Rande endloser Felder, im Schatten eines kleinen Bäumchens. Da sieht sie ein Kaninchen vorüberhuschen. Nicht weit von ihr macht es halt und verscharrt eine Eichel im Boden. Dann eilt es weiter, bleibt wieder stehen und verscharrt erneut etwas in der Erde. Neugierig beschließt Frida dem geheimnisvollen Kaninchen zu folgen und gerät in einen wundersamen Wald voll zauberhafter Klänge, Insekten, großer Bäume und Tiere. Was es hier wohl alles zu erlauschen und zu erkunden gibt? Welche Abenteuer wohl auf Frida warten? Und wo kommt dieser Wald nur her?

So 19.3.2023, 10.30 & 12 Uhr / Fr 24.3.2023, 9.30 & 11 Uhr / So 2.4.2023, 10.30 & 12 Uhr
KLEINES HAUS

MISSION

GOLDENES VLIES

Atalanta und die Argonauten

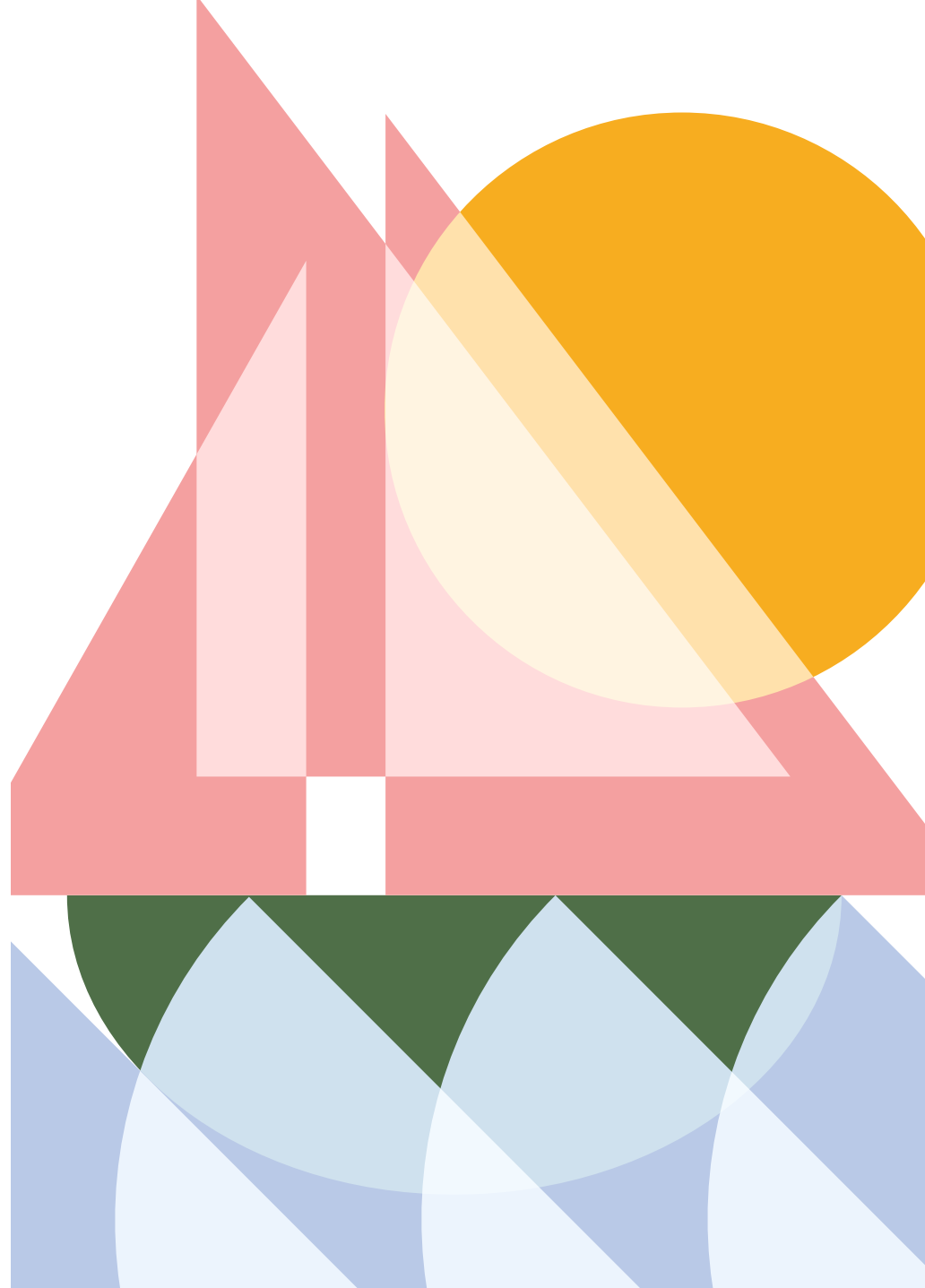
im Rahmen der Tage der Barockmusik
mit Musik von Henry Purcell u.a.
ab 8 Jahren

KONZEPT
Sabine Kuhnert

DIRIGENT
Henning Ehlert

Vor langer Zeit, als die griechischen Gött*innen noch das Schicksal der Menschen bestimmten, erbitterte Schlachten um Throne geführt wurden und Helden sagenumwobene Abenteuer bestritten, da lebte Atalanta. Sie war die schnellste Läuferin, die man sich nur vorstellen kann und mit dieser Superkraft ausgestattet, beschloss sie, sich den Helden anzuschließen, die mit Jason das Schiff Argo bestiegen. Diese sogenannten Argonauten brachen zu einer langen und gefährvollen Reise auf. Wenn sie es schafften, das sagenumwobene, wertvolle, goldene Widderfell – das goldene Vlies – zu beschaffen, würde Jason ohne kriegerische Auseinandersetzung den Thron seines Vaters besteigen können. Ein großartiges Abenteuer, eine wichtige Mission, da musste Atalanta einfach dabei sein. Ein musikalisches Abenteuer mit Musik von Purcell, Lully, Telemann u.a. beginnt ...

So 23.4.2023, 10.30 und 12 Uhr / Di 23.5.2023, 9.30 und 11 Uhr
KLEINES HAUS



SITZKISSEN- KONZERTE

Ganz nah dran an den Musiker*innen des Sinfonieorchester Münster können jungen Menschen ab 4 Jahren in den Sitzkissenkonzerten interaktive Geschichten in Musik, Spiel und Wort erleben. Geplant ist die Möglichkeit, vorher das Bühnenbild mitzugestalten und hinterher Instrumente selbst ausprobieren zu können.

1. SITZKISSENKONZERT

PRINZESSIN ISABELLA

Isabella und ihre beiden Schwestern sind echte Prinzessinnen und machen ... nun ja, was Prinzessinnen eben so machen. Sie haben wirklich ein gutes Leben, finden jedenfalls die beiden älteren Schwestern. Isabella aber, die Jüngste, hat keine Lust mehr Prinzessin zu sein. Wie soll man auch mit Kleid und Krone auf Bäume klettern oder irgendetwas anderes tun, was Spaß macht? Ihr Vater, der König, sieht das natürlich völlig anders ... Ein gar nicht prinzeßinnenhaftes Konzert mit Harfe und Flöte des Sinfonieorchester Münster.

Nach dem Bilderbuch
von Cornelia Funke
Termine in Planung
STUDIO, THEATER MÜNSTER

ab 4 Jahren
KONZEPT Sabine Kuhnert
MIT Harfe und Flöte
des Sinfonieorchester Münster

2. SITZKISSENKONZERT

LAURA UND
DAS LUFTGEZAUBER

Laura ist traurig. Sie hat Geburtstag und niemand ist da. Plötzlich entdeckt sie ein Paket. „Für Laura“ und „das Gezauber“ steht darauf. Aufgeregt öffnet sie das Päckchen. Darin befindet sich – nichts, nur Luft. Kann Luft zaubern? Kann mit Luft eine Geburtstagsmusik entstehen? Das Luft-Gezauber beginnt und hält einige Überraschungen für sie bereit... Eine zauberhafte Entdeckungsreise mit den Holzbläser*innen des Sinfonieorchesters Münster.

Termine in Planung
STUDIO, THEATER MÜNSTER
ab 4 Jahren

KONZEPT UND MODERATION Sabine Kuhnert
MIT Holzbläser*innen des
Sinfonieorchesters Münster

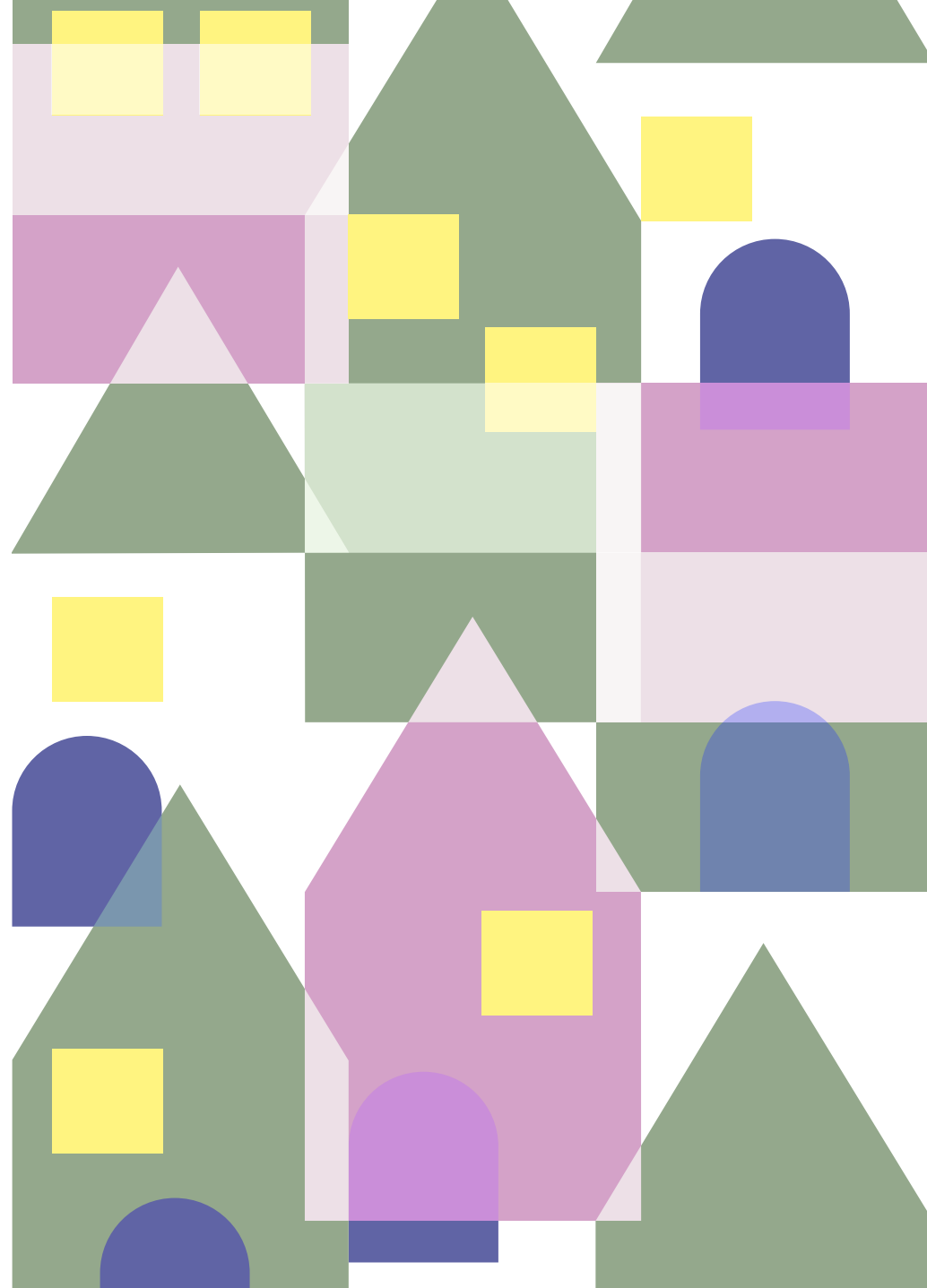
3. SITZKISSENKONZERT
Wiederaufnahme

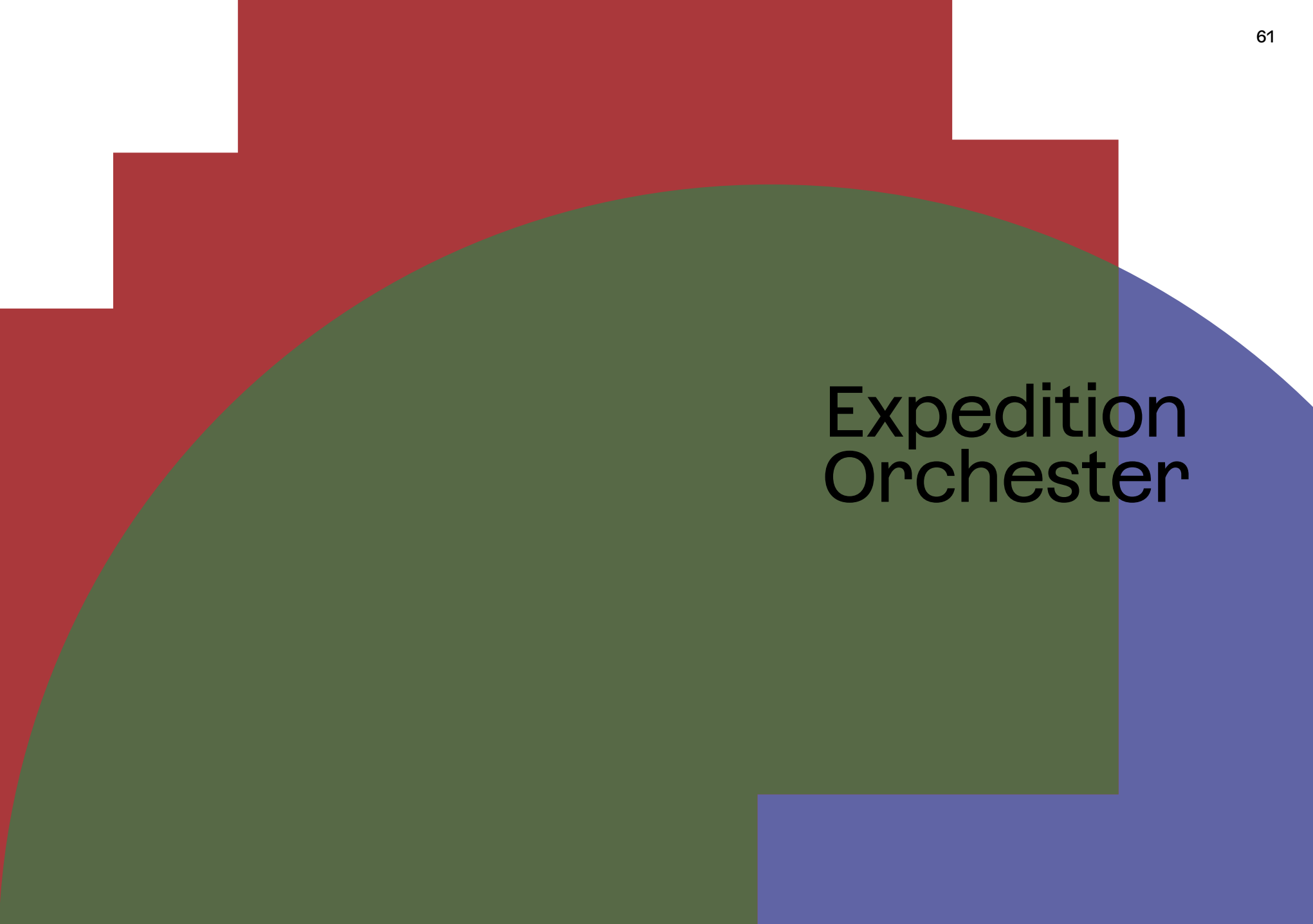
MALA UND DIE STREICHER

Stellt euch eine Stadt vor, in der alles gerade ist, in der alle Menschen genau wissen, was sie zu tun und zu lassen haben, eine Stadt voller rechter Winkel, eine Stadt, die keinen Raum für Spiel, Schräges und Unordentliches bietet. Das ist die Stadt Recht-Winkel, bzw. war es. Denn eines Tages reicht es Mala und den Streichern und sie beschließen, etwas zu unternehmen ...

Termine in Planung
STUDIO, THEATER MÜNSTER
ab 4 Jahren

KONZEPT UND MODERATION Sabine Kuhnert
MIT Streicher*innen des
Sinfonieorchesters Münster



The background features a large, dark green semi-circle on the left side. To its right is a blue semi-circle. Above the green semi-circle is a red shape that resembles a stylized gear or a series of overlapping rectangles. The text "Expedition Orchester" is positioned in the center-right area, overlapping the green and blue shapes.

Expedition Orchester

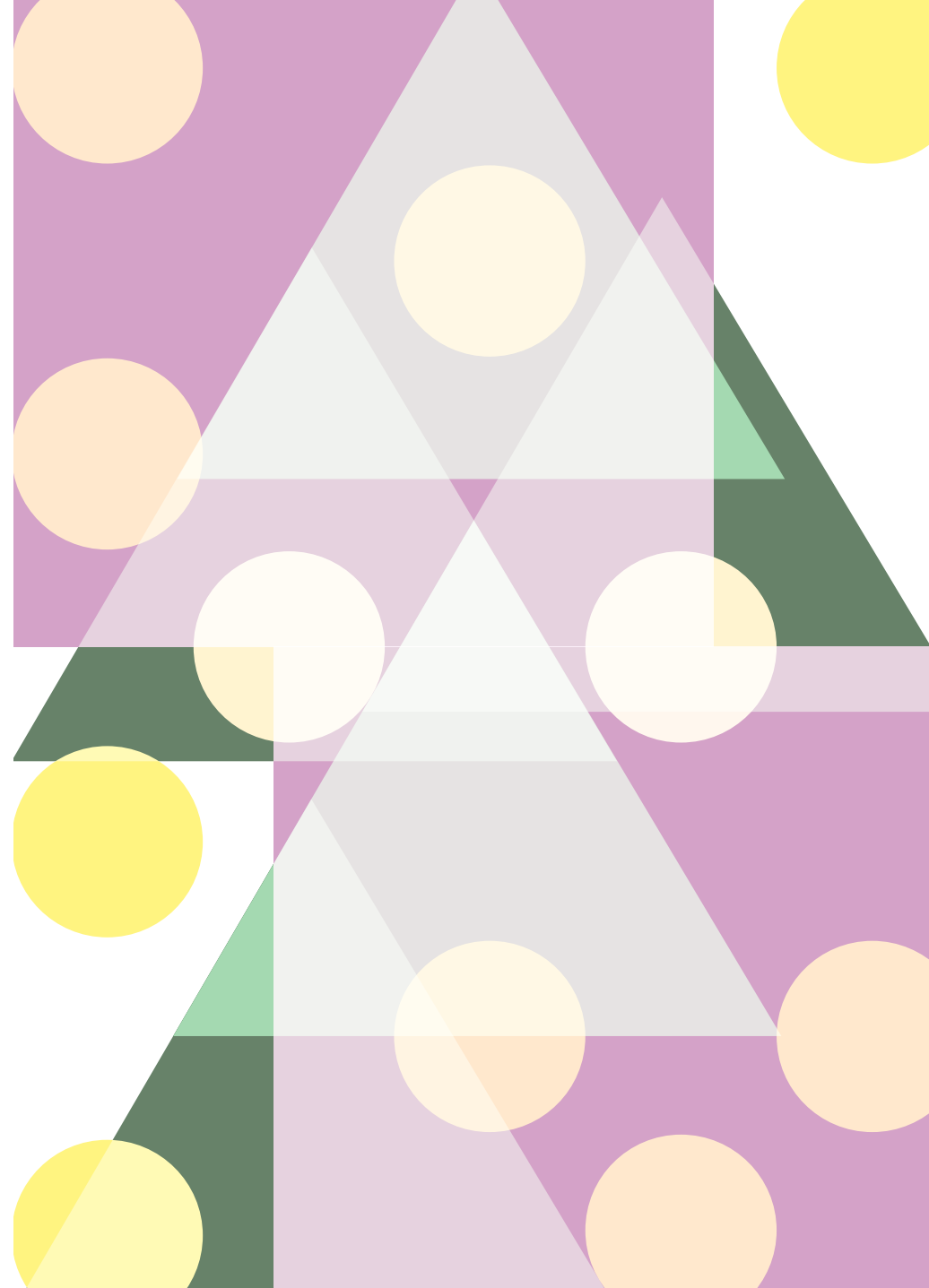
WALD- GEFLÜSTER

62

ab 2. Klasse

Im Klassenprojekt *Waldgeflüster* kommen Musiker*innen des Sinfonieorchester Münster in die Grundschule und laden anschließend zum Besuch des 2. Konzerts für junges Publikum *Der Wald meiner Träume* ins Theater Münster ein. Im Projekt beschäftigen sich die Schüler*innen kreativ mit dem Thema des Konzerts und gestalten zusammen mit den Musiker*innen ein kleines Konzerterlebnis für die Mitschüler*innen, Eltern, Geschwister und Freunde, in dem alle gemeinsam mit allen Sinnen in das Thema und die Musik eintauchen können. Die Ergebnisse des Projekts fließen außerdem in das Konzert für junges Publikum ein, zu dem die Projektklassen in das Theater Münster eingeladen sind.

Projektzeitraum: September bis November
Konzerte: Mo 24.10.2022 / Mi 26.10.2022
SCHULE



EUER KRIEG MACHT UNS KAPUTT Der Fall Montague & Capulet

ab 9. Klasse

Das Sinfonieorchester kommt in eure Schule. Im Klassenprojekt Musik+ wird in jeder Spielzeit der Musik ein anderes Fachgebiet und Thema gegenübergestellt. Aus dem gemeinsamen Themenfeld entwickelt die Projektklasse mit Hilfe von Mitarbeitenden des Sinfonieorchesters Münster ein eigenes Konzertprogramm und eine kreative, spielerische Moderation. Das Sinfonieorchester spielt, die Projektklasse moderiert und die ganze Schule ist zu diesem besonderen Konzerterlebnis eingeladen. In dieser Spielzeit widmen wir uns anhand von Shakespeares ROMEO UND JULIA der Frage, inwiefern die Konflikte und Handlungen der Eltern- und Großelterngeneration Einfluss auf das eigene Leben haben, wie sie vielleicht von Generation zu Generation weitergegeben werden und stellen uns die Frage nach einem möglichen Ausweg.

Projektzeitraum: September bis November
Konzert: Fr 11.11.2022
SCHULE

KREATIVLABOR KONZERT

Klassenprojekt zu den Konzerten für junges Publikum und zu ausgewählten Werken der Sinfoniekonzerte

Musik erkunden und selbst kreativ sein. Schüler*innen der 2.-6. Klasse können als Projektklasse mit ihren Beiträgen Teil der Konzerte für junges Publikum werden. In Einführungsworkshops entdecken sie zunächst die Werke des Konzerts, bevor sie selbst schöpferisch tätig werden. Junge Menschen ab 9. Klasse sind eingeladen, zu ausgewählten Werken der Sinfoniekonzerte zu arbeiten und ihre Ergebnisse im Rahmen des Konzertabends im Foyer des Theater Münster zu zeigen. Der gemeinsame Konzertbesuch ist jeweils Höhepunkt des Projekts.

In der Spielzeit 2022/23 sind Projekte zu folgenden Konzerten möglich:

1. Konzert für junges Publikum: MAN SIEHT AUCH MIT DEN OHREN GUT

ab 2. Klasse
Projektzeitraum: September/Oktober

3. Konzert für junges Publikum: MISSION GOLDENES VLIES

ab 3. Klasse
Projektzeitraum: März/April

10. Sinfoniekonzert: Kalevi Aho ACHT JAHRESZEITEN Konzert für Theremin und Orchester

Thereminwerkstatt, Künstlerinnen-
gespräch, Präsentation, Konzertbesuch
ab 9. Klasse
Projektzeitraum: Mai/Juni

KONZERTKLASSE

Ihr wollt Konzerte nicht nur erleben, sondern mitreden? Wir möchten wissen, was euch begeistert, wie euer Konzert der Zukunft aussehen sollte und eure Meinung und Ideen sind uns was wert: Zwei Klassen sind eingeladen, kostenfrei jeweils 5 Sinfoniekonzerte zu besuchen. Sie erhalten eine Einführung, kommen mit Mitwirkenden ins Gespräch, werden selbst zu Konzertexpert*innen und geben uns ein ausführliches Feedback. Mit den Ergebnissen wollen wir gemeinsam mit euch in der darauffolgenden Spielzeit ein eigenes Konzert planen.

PATENSCHAFTEN

Das Sinfonieorchester Münster wird für eine Spielzeit Patenorchester jeweils einer Grundschule und einer Kita aus Münster. In Begegnungen, Workshops, einem individuell entwickelten Projekt, einem Proben- und Konzertbesuch können die jungen Menschen Orchester, Instrumente und klassische Musik hautnah und unvergesslich erleben.

THEATERJUGEND- ORCHESTER-PROJEKT

Im TheaterJugendOrchester-Projekt können junge Musiker*innen in jedem Jahr an einer Musiktheaterauführung mitwirken. Das Sinfonieorchester Münster ist Patenorchester des Projekts. In dieser Spielzeit heißt es *Orpheus.Game.Over?!* Interessierte können sich ab September beim Jungen Theater melden.

ORCHESTER ENTDECKEN UND ORCHESTER ENTDECKEN SPEZIAL Einführung und Orchesterprobenbesuch

AB 5. KLASSE

Orchester hautnah erleben und spannende Kompositionen erkunden – das Sinfonieorchester Münster lädt in die Generalproben seiner Sinfoniekonzerte ein. Vorab erfahren Schüler*innen in einer Einführung in der Schule oder im Theater mehr über das Werk, das sie in der Probe erleben werden. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit (nach Verfügbarkeit) mit beteiligten Künstler*innen ins Gespräch zu kommen oder das Erlebte und Gehörte mit der Konzertpädagogin noch einmal zu besprechen. Zu ausgewählten Proben sind mit einem *Orchester Entdecken Spezial* vor allem Schüler*innen der 5.–7. Klasse zu einer moderierten Probe eingeladen, die sich jeweils nur einem Werk widmet. Vorab erhalten Lehrende Informationen zur Vor- und Nachbereitung.

Mögliche Termine für Orchesterprobenbesuche in der Spielzeit 2022/23:

Di 29.11.2022
3. Sinfoniekonzert
SPEZIAL Programmmusik
zu César Francks *Der Wilde Jäger*

Di 10.1.2023
4. Sinfoniekonzert
SPEZIAL zu Igor Strawinskys Suite
aus *Der Feuervogel*

Di 31.1.2023
5. Sinfoniekonzert

Di 28.2.2023
6. Sinfoniekonzert
Schwerpunktthema Musik
und Politik (Nationalsozialismus,
verbotene Musik)

Di 28.3.2023
7. Sinfoniekonzert
Thema Musik und Malerei

Di 25.4.2023
8. Sinfoniekonzert
Thema Barockmusik

Di 16.5.2023
9. Sinfoniekonzert

Di 6.6.2023
10. Sinfoniekonzert

Anmeldung erforderlich

ORCHESTERMUSIKER*INNEN BESUCHEN SCHULEN Für Schüler*innen von 1.-6. Klasse

Eine ganz besondere Musikstunde: Musiker*innen des Sinfonieorchesters Münster kommen als Streicher-, Holzbläser-, Blechbläserensemble oder mit der Harfe in die Schule und stellen sich und ihre Instrumente vor.

BLICK HINTER DIE KULISSEN – DAS SINFONIEORCHESTER

Theaterführung mit Schwerpunkt Sinfonieorchester
Wie sieht eigentlich der Arbeitsalltag der Musiker*innen des Sinfonieorchesters Münster aus? Wo wird geprobt und wo aufgeführt? Gemeinsam erkunden wir Orte, die Konzertbesucher*innen normalerweise verborgen bleiben und finden heraus, welche Instrumente im Orchester mitspielen.

BEGEGNUNG

Vor oder nach den Konzerten für junges Publikum können Konzertbesucher*innen und ihre Familien Musiker*innen des Sinfonieorchesters im Foyer begegnen, Fragen stellen, mehr über ihre Instrumente erfahren und vielleicht sogar selbst einen Spielversuch wagen.

Termine werden im Monatsspielplan und auf der Website des Theater Münster bekannt gegeben.

VORBEREITUNGSWORKSHOPS zu den Konzerten für junges Publikum

Schulklassen können im Vorfeld ihres Besuchs eines Konzerts für junges Publikum nach Verfügbarkeit einen Einführungsworkshop buchen. Gemeinsam erkunden wir spielerisch Elemente der Musik, die im Konzert zu hören sein wird oder finden mehr über die Instrumente heraus, die später auf der Bühne erklingen.

INPUT

Materialien

Zu den Konzerten für junges Publikum im Kleinen Haus und für *Orchester Entdecken Spezial* sind im Vorfeld des Konzert-/ Probenbesuchs Materialien zur Vor- und Nachbereitung erhältlich.

ANKOMMEN

Einführung

Im Vorfeld des Orchesterprobenbesuchs oder des Besuchs eines Sinfoniekonzerts besteht die Möglichkeit, eine Einführung in der Schule zu vereinbaren.

BEGEGNUNG

Künstler*innengespräche

Musiker*innen des Sinfonieorchesters einmal persönlich kennenlernen und alles über ihren Beruf fragen, was man schon immer mal wissen wollte. Im Zusammenhang mit einem Orchesterprobenbesuch oder einem Konzertbesuch und nach Verfügbarkeit kann gern ein Künstler*innengespräch vereinbart werden.

BEGEGNUNG

Rhapsody in School

Das Sinfonieorchester Münster ist seit der Spielzeit 2018/19 Kooperationspartner der bundesweiten Initiative Rhapsody in School. Solist*innen der Sinfoniekonzerte besuchen Klassen aller Schulformen im Klassenzimmer, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihre Leidenschaft zur Musik zu teilen und laden zum Gegenbesuch ins Theater ein.



Kontakt für Expediton Orchester

Sabine Kuhnert (Konzertpädagogin)
kuhnert@stadt-muenster.de

Die Orchesterakademie Münster ist eine gemeinsame Einrichtung des Sinfonieorchesters Münster und der Musikhochschule Münster an der Westfälischen- Wilhelms-Universität.

Sie vereint die erstklassige künstlerische Lehre der internationalen Professorinnen und Professoren der Musikhochschule Münster mit einer professionellen und hochkarätigen Orchesterpraxis. Damit ist sie einer der weltweit ersten Ausbildungsorte für künftige Orchestermusikerinnen und -musiker, die musikhochschulische Angebote eng mit einem professionellen Orchester verzahnen.

Für erstklassige Absolventinnen und Absolventen von künstlerischen Bachelor-Studiengängen aller Musikhochschulen, die ihre Zukunft in einem Orchester sehen, bietet die Orchesterakademie Münster in vier Semestern eine umfassende Spezialisierung und Vorbereitung auf den Beruf des Orchestermusikers bzw. der Orchestermusikerin.

Seit den 1970er Jahren hat das Sinfonieorchester Münster seine Kammermusikreihe im Rathausfestsaal veranstaltet, und zahlreiche Konzertbesucherinnen und -besucher haben im Laufe der Jahrzehnte die festliche Atmosphäre dieses besonderen Ortes schätzen gelernt. Mit Beginn der Saison 2022/23 kann uns die Stadt Münster den Rathausfestsaal nun leider nicht mehr zur Verfügung stellen. Deswegen verabschieden wir uns nach 50 Jahren mit Dankbarkeit von der Adresse am Prinzipalmarkt und freuen uns auf die kommenden Kammerkonzerte im Erbdrostenhof. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch am neuen Ort treu und gewogen blieben!

1. KAMMERKONZERT Do 15. September 2022 19.30 Uhr

ARTHUR BLISS (1891–1975)
Quintet for Oboe and Strings
BENJAMIN BRITTEN (1913–1976)
Phantasiequartett op. 2,
für Oboe und Streichertrio
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906–1975)
Streichquartett Nr. 3 A-Dur op. 73
VIOLINE Anna Kaczmarek-Kalandarishvili,
Kiyeon Cho VIOLA Mara Smith VIOLONCELLO
Christian Fagerström OBOE Giorgi
Kalandarishvili

2. KAMMERKONZERT Do 24. November 2022 19.30 Uhr

BELLA BARTÓK (1881–1945)
„Kontraste“ für Klarinette, Violine
und Klavier
DARIUS MILHAUD (1892–1974)
Suite für Klarinette, Violine und Klavier
MAX BRUCH (1838–1920)
Klavierquintett g-moll für 2 Violinen,
Viola, Violoncello und Klavier
VIOLINE Maia Shamugia, Hiroko Fukushima
VIOLA Svenja Ciliberto VIOLONCELLO
Christian Fagerström KLARINETTE Simon
Degenkolbe KLAVIER Risa Adachi

3. KAMMERKONZERT Do 8. Dezember 2022 19.30 Uhr

ARNOLD BAX (1883–1953)
Oboe Quintet
LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)
Streichquartett F-Dur op. 59/1
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)
Streichquintett Nr. 2 B-Dur
VIOLINE Mihai Ionescu, Stefan Marx
VIOLA Andreas Denhoff, Svenja Ciliberto
VIOLONCELLO Shengzhi Guo

4. KAMMERKONZERT Do 9. Februar 2023 19.30 Uhr

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)
Klaviertrio op. 11 B-Dur „Gassenhauer-Trio“
ANTON ARENSKY (1861–1906)
Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 32
LUDWIG VAN BEETHOVEN/ANONYM
Kreutzer Sonate op. 47
(Bearbeitung für Streichquintett)
Klaviertrio „Kartu“
VIOLINE Yuki Kimura-Žukauskas VIOLONCELLO
Giedrius Žukauskas KLAVIER Risa Adachi
VIOLINE (a.G.) Karin Struck VIOLA Mara Smith
VIOLONCELLO Lutz Wagner

5. KAMMERKONZERT Do 16. März 2023 19.30 Uhr

SERGEJ RACHMANINOW (1873–1943)
Streichquartett Nr. 1
ROBERT SCHUMANN (1810–1856)
Streichquartett Nr. 3 A-Dur op. 41/3
JOHANNES BRAHMS (1833–1897)
Klavierquintett f-moll op. 34
Ensemble „Aureo“
VIOLINE Uta Heidemann-Diedrich
VIOLINE Stefan Marx VIOLA Magdalena Steiner
VIOLONCELLO Shengzhi Guo
KLAVIER Boris Cepeda

6. KAMMERKONZERT Do 20. April 2023 19.30 Uhr

THORSTEN SCHMID-KAPFENBURG (*1967)
„Häät“ für Flöte und Posaune (UA)
JOSEPH HOROVITZ (1926–2022)
„Music Hall Suite“ für Blechbläserquintett
FLÖTE Friederike Wichert-Schüle
TROMPETE Gernot Sülberg TROMPETE N.N.
HORN Michael Koch POSAUNE Jochen Schüle
TUBA Daniel Muresan

ERBDROSTENHOF- KONZERTE

74

1. ERBDROSTENHOFKONZERT Mo 17. Oktober 2022 20 Uhr

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)
Sonate für Violine und Klavier D-Dur op. 12, 1
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809–1847)
Sonate für Violine und Klavier f-Moll
(op. 4), 1823
FRANZ SCHUBERT (1797–1828)
Sonate für Klavier D-Dur op. 53, D 850
Sonate (Grand Duo) für Violine und Klavier
A-dur op. post. 162, D 574

VIOLINE Peter Hanson FORTEPIANO (Conrad
Graf, Wien ca. 1833) Riko Fukuda

2. ERBDROSTENHOFKONZERT Mo 28. November 2022 20 Uhr

Marizápalos' Balkon – Iberische Musik
des 17. Jahrhunderts und ihre Einflüsse
in Europa

Werke von Antoine Boësset, Michel Lambert,
Antonio Martín y Coll, Etienne Moulinié,
Robert de Visée, Andrea Falconieri,
Sebastián Durón u.a.

SOPRAN UND BLOCKFLÖTE Laia Blasco López
TENOR UND BLOCKFLÖTE Gabriel Belkheiri
García del Pozo, CEMBALO (nach Ruckers,
1640) UND BLOCKFLÖTE Lidia Rodrigo Royo
Jérémy Nastasi, Theorbe und Gitarre

3. ERBDROSTENHOFKONZERT Mo 16. Januar 2023 20 Uhr

„Très français“ –
Musik aus dem bläserverliebten Frankreich
CAMILLE SAINT-SAËNS (1835–1921)
Sonate für Fagott und Klavier G-Dur op. 168
GABRIEL FAURÉ (1845–1924)
Barcarolle Ges-Dur für Klavier op. 42, 3
THORSTEN SCHMID-KAPFENBURG (*1967)
Trio für Oboe, Fagott und Klavier (UA)
FRANCIS POULENC (1899–1963)
Sonate für Oboe und Klavier op. 185
Trio für Oboe, Fagott und Klavier op. 43

OBOE Giorgi Kalandarishvili FAGOTT Miloš
Dopsaj PIANOFORTE (Erard, Paris 1891)
Thomas Reckmann

75

4. ERBDROSTENHOFKONZERT Mo 27. Februar 2023 20 Uhr

„... nimm die letzten Abschiedsküsse“ –
Hornlieder der Romantik
JOSEF NETZER (1808–1864)
Lebensbild
FRANZ LACHNER (1803–1890)
aus den 3 Liedern op. 30
FRANZ SCHUBERT (1797–1828)
aus dem Schwanengesang D 935
FRANZ LACHNER
aus den 3 Liedern op. 30
JOSEF NETZER
An Emma (Friedrich Schiller)
CONRADIN KREUTZER (1780–1849)
Das Mühlrad (Ludwig Uhland)
Johann W. Kalliwoda (1801–1866) Heimweh
OTTO NICOLAI (1810–1849)
Die Thräne op. 30 (Ignaz Franz Castelli)
FRANZ SCHUBERT
Adagio aus „Fünf Klavierstücke“ D 459a
FRANZ SCHUBERT
Auf dem Strom D 943 (Ludwig Rellstab)

TENOR Bernhard Berchtold HORN (Wiener
Horn nach Leopold Uhlmann, ca. 1860)
Johannes Hinterholzer FORTEPIANO
(Joseph Brodmann, Wien 1828) Annette Seiler

5. ERBDROSTENHOFKONZERT Mo 27. März 2023 20 Uhr

Vive la Bagatelle! – „Von einem kleinen
Mann ist alles interessant, und die
Kleinigkeiten desselben sind es nicht am
wenigsten.“ (Jean Paul)
LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770–1827)
Sieben Bagatellen op. 33
FRANZ SCHUBERT (1797–1828)
Impromptu c-Moll op. 90, 1
Impromptu Es-Dur op. 90, 2
LUDWIG VAN BEETHOVEN
Sechs Bagatellen op. 126
FRANZ SCHUBERT
Impromptu Ges-Dur op. 90, 3
Impromptu As-Dur op. 90, 4

MÜNSTER MUSIK-ERMÖGLICHER

Als Freunde und Förderer des Sinfonieorchesters Münster unterstützen wir das Musikleben in Münster. Insbesondere fördern wir die Konzerte und Projekte des Sinfonieorchesters Münster.

Regelmäßig ermöglichen wir die Verpflichtung von renommierten Solisten für die Konzerte des Sinfonieorchesters Münster und engagieren uns im 2-Jahres-Rhythmus für die Tage der Barockmusik, das Festival Musica Sacra und das Open Air-Konzert am Aasee. Absolventen der Musikhochschule haben wir in den zurückliegenden Jahren mit einem Stipendium bei ihrem Berufseinstieg als Orchestermusiker begleitet.

Werden auch Sie ein:e Musikermöglicher:in?
Herzlich Willkommen! Alle Infos finden Sie auf

www.freunde-sinfonieorchester-muenster.de

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Fördern und Genießen:

- ★ 10% Ticket-Rabatt
- ★ kostenloses Programmheft
- ★ Probenbesuche
- ★ Konzertreisen

Jetzt Mitglied werden!



Konzert Abo A

1	Mi	05.10.2022	19.30	1. Sinfoniekonzert	Großes Haus
2	Di	01.11.2022	18.00	2. Sinfoniekonzert	Großes Haus
3	Di	29.11.2022	19.30	3. Sinfoniekonzert	Großes Haus
4	Di	10.01.2023	19.30	4. Sinfoniekonzert	Großes Haus
5	Di	31.01.2023	19.30	5. Sinfoniekonzert	Großes Haus
6	Di	28.02.2023	19.30	6. Sinfoniekonzert	Großes Haus
7	Di	28.03.2023	19.30	7. Sinfoniekonzert	Großes Haus
8	Di	25.04.2023	19.30	8. Sinfoniekonzert	Großes Haus
9	Di	16.05.2023	19.30	9. Sinfoniekonzert	Großes Haus
10	Di	06.06.2023	19.30	10. Sinfoniekonzert	Großes Haus

Konzert Abo B

1	Do	06.10.2022	19.30	1. Sinfoniekonzert	Großes Haus
2	Mi	02.11.2022	19.30	2. Sinfoniekonzert	Großes Haus
3	Mi	30.11.2022	19.30	3. Sinfoniekonzert	Großes Haus
4	Mi	11.01.2023	19.30	4. Sinfoniekonzert	Großes Haus
5	Mi	01.02.2023	19.30	5. Sinfoniekonzert	Großes Haus
6	Mi	01.03.2023	19.30	6. Sinfoniekonzert	Großes Haus
7	Mi	29.03.2023	19.30	7. Sinfoniekonzert	Großes Haus
8	Mi	26.04.2023	19.30	8. Sinfoniekonzert	Großes Haus
9	Mi	17.05.2023	19.30	9. Sinfoniekonzert	Großes Haus
10	Mi	07.06.2023	19.30	10. Sinfoniekonzert	Großes Haus

Konzert Abo C

1	So	09.10.2022	18.00	1. Sinfoniekonzert	Großes Haus
2	So	06.11.2022	18.00	2. Sinfoniekonzert	Großes Haus
3	So	04.12.2022	18.00	3. Sinfoniekonzert	Großes Haus
4	So	15.01.2023	18.00	4. Sinfoniekonzert	Großes Haus
5	So	05.02.2023	18.00	5. Sinfoniekonzert	Großes Haus
6	So	05.03.2023	18.00	6. Sinfoniekonzert	Großes Haus
7	So	02.04.2023	18.00	7. Sinfoniekonzert	Großes Haus
8	So	21.05.2023	18.00	9. Sinfoniekonzert	Großes Haus

Kammerkonzert-Abo

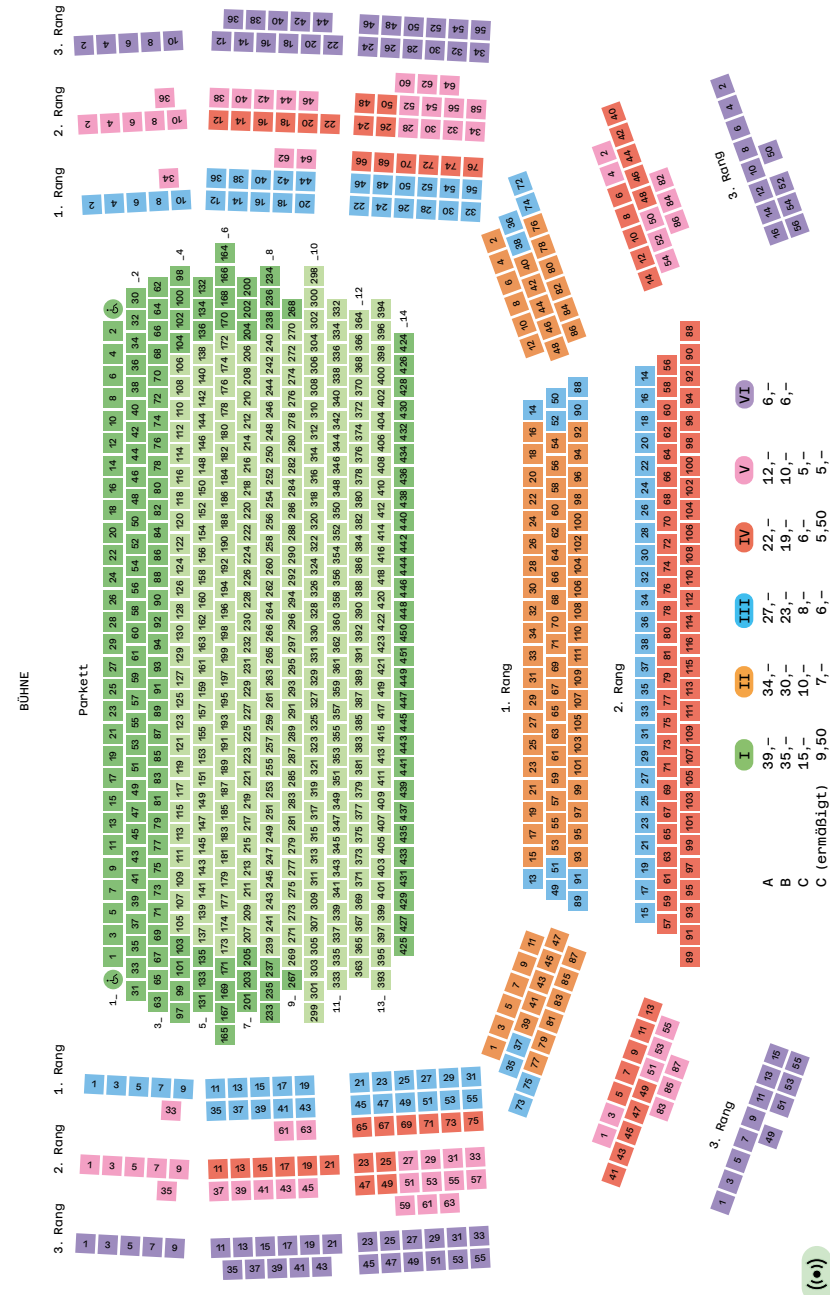
1	Do	15.09.2022	19.30	1. Kammerkonzert	Erbdrostenhof
2	Do	24.11.2022	19.30	2. Kammerkonzert	Erbdrostenhof
3	Do	08.12.2022	19.30	3. Kammerkonzert	Erbdrostenhof
4	Do	09.02.2023	19.30	4. Kammerkonzert	Erbdrostenhof
5	Do	16.03.2023	19.30	5. Kammerkonzert	Erbdrostenhof
6	Do	20.04.2023	19.30	6. Kammerkonzert	Erbdrostenhof

Erbdrostenhofkonzert-Abo

1	Mo	17.10.2022	20.00	1. Erbdrostenhofkonzert	Erbdrostenhof
2	Mo	28.11.2022	20.00	2. Erbdrostenhofkonzert	Erbdrostenhof
3	Mo	16.01.2023	20.00	3. Erbdrostenhofkonzert	Erbdrostenhof
4	Mo	27.02.2023	20.00	4. Erbdrostenhofkonzert	Erbdrostenhof
5	Mo	27.03.2023	20.00	5. Erbdrostenhofkonzert	Erbdrostenhof

80

	RABATT	ANZAHL	PREISGRUPPEN				
			PG 1	PG 2	PG 3	PG 4	PG 5
Konzert Abo A Dienstag oder Mittwoch	10%	10	352,-	307,-	244,-	199,-	109,-
Konzert Abo B Mittwoch oder Donnerstag	10%	10	352,-	307,-	244,-	199,-	109,-
Konzert Abo C Musiktheater	10%	8	282,-	246,-	195,-	159,-	87,-
Kammerkonzert-Abo Einzelkarte 6er-Abo			13,- 74,50				
Erbdrostenhofkonzert-Abo Einzelkarte 5er-Abo			20,- 95,50				



Fragen Sie nach
Plätzen mit
induktiver Höranlage

Alle Preise inklusive eines Sanierungs-Euros (Junges Theater –50 Euro) zum Zweck allgemeiner Sanierungsmaßnahmen im Theater. Alle Preise in Euro.

Theaterkasse

Neubrückenstraße 63
48143 Münster
Tel: (0251) 59 09-100
Mo-Fr: 10–18 Uhr
Sa: 10–14 Uhr
Sonn- und feiertags: geschlossen.
theaterkasse@stadt-muenster.de

Abendkasse

eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Zahlungsmöglichkeiten

Wir bieten folgende
Zahlungsmöglichkeiten:

- Barzahlung
- EC-Karte
- Kreditkarte
(außer American Express)
- Rechnung

Onlineshop

Im digitalen Sitzplan unter
www.theater-muenster.com
können Sie Ihre Wunschplätze aus-
wählen, buchen und bequem und
sicher bezahlen per Kreditkarte.

Die Tickets erhalten Sie wahlweise
an der Abendkasse, per Post
(Versandservice laut Tarifen der
Deutschen Post) oder Sie drucken
sie selbst aus.

Gutscheine, Programmhefte, CDs
und ermäßigte Karten können
Sie ebenfalls online erwerben.
(Bitte zeigen Sie Ihre Ermäßigungs-
berechtigung in jedem Fall
beim Einlass unaufgefordert vor).

Sie erreichen den Onlineshop
bequem hier:
[https://theater-muenster.eventim-
inhouse.de/webshop/webticket/
eventlist](https://theater-muenster.eventim-inhouse.de/webshop/webticket/eventlist)

Theaterferien

Vom 27.06.2022 bis zum 07.08.2022
bleibt unser Servicebüro geschlossen.
Ab dem 08.08.2022 sind wir zu den
bekannten Öffnungszeiten wieder
für Sie da.



IHR WEG INS KONZERT

84

Zu Fuß

Vom Hauptbahnhof Münster erreicht man das Theater Münster in 20 Gehminuten

Sie erhalten eine Ermäßigung von 1 € der Westfälischen Bauindustrie GmbH (WBI) auf das Kurzparkticket, wenn Sie im Theater am Haupteingang an einem der Automaten zwischen den Glastüren Ihr Parkticket stempeln.

Mit dem Fahrrad

Umweltfreundlich erreichen Sie das Theater Münster und finden rund herum Fahrradständer und Abstellmöglichkeiten.

Weitere Informationen zu den Parkhäusern in der Umgebung unter www.wbi-muenster.de

Mit dem Bus

Vom Hauptbahnhof Münster bis *Haltestelle Bült* mit den Linien 1, 5-9 und 15-16 oder bis *Haltestelle TheaterMünster* mit den Linien 6 und 8. Nutzen Sie für Tickets und Fahrplanauskünfte auch die *münster:app* der Stadtwerke Münster.

Mit dem Rollstuhl

Parkplätze für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gibt es im Parkhaus Theater in der Tibusstraße. Von dort bis ins Theater sind es etwa 300 Meter.

Das Theater Münster hat eine Bushaltestelle, die aber leider (noch) nicht über einen Hochbordstein verfügt. Die nächstgelegene Haltestelle mit Hochbordstein ist Altstadt Bült (etwa 100 Meter vom Theater entfernt). Hier halten die Busse der Linien 1, 5-9 und 15-16.

Mit dem Auto

Das Parkhaus Theater ist in der Tibusstraße, nur 2 Gehminuten vom Theater Münster entfernt. Hier stehen auch Frauenparkplätze und Parkmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Personen zur Verfügung.

August			
Mo	29.08.	19.30	MondayNightMusic I
September			
Do	15.09.	19.30	1. Kammerkonzert
So	25.09.	18.00	Director's Preview
Oktober			
Mi	05.10.	19.30	1. Sinfoniekonzert
Do	06.10.	19.30	1. Sinfoniekonzert
So	09.10.	18.00	1. Sinfoniekonzert
Mo	17.10.	20.00	1. Erbdrostenhofkonzert
Sa	22.10.	18.30	Bruckner Zyklus II
November			
Di	01.11.	18.00	2. Sinfoniekonzert
Mi	02.11.	19.30	2. Sinfoniekonzert
So	06.11.	10.30	1. Konzert f. junges Pub.
		12.00	1. Konzert f. junges Pub.
		18.00	2. Sinfoniekonzert
Mi	16.11.	9.30	1. Konzert f. junges Pub.
		11.00	1. Konzert f. junges Pub.
So	20.11.	10.30	1. Konzert f. junges Pub.
		12.00	1. Konzert f. junges Pub.
		18.00	Konzert des Konzertchores Münster

Do	24.11.	19.30	2. Kammerkonzert
Sa	26.11.	11.30	Gesprächskonzert I
Mo	28.11.	20.00	2. Erbdrostenhofkonzert
Di	29.11.	19.30	3. Sinfoniekonzert
Mi	30.11.	19.30	3. Sinfoniekonzert
Dezember			
So	04.12.	18.00	3. Sinfoniekonzert
Do	08.12.	19.30	3. Kammerkonzert
Mi	21.12.	19.30	Weihnachtskonzert
Fr	23.12.	16.00	Weihnachtskonzert
		19.30	Weihnachtskonzert
So	25.12.	16.00	Weihnachtskonzert
		19.30	Weihnachtskonzert
Januar			
So	01.01.	16.00	Neujahrskonzert
		19.30	Neujahrskonzert
Mo	02.01.	19.30	Neujahrskonzert
Do	05.01.	19.30	COMPANIA TRIFFT... den Jazz
Di	10.01.	19.30	4. Sinfoniekonzert
Mi	11.01.	19.30	4. Sinfoniekonzert
So	15.11.	18.00	4. Sinfoniekonzert
Mo	16.01.	20.00	3. Erbdrostenhofkonzert
Di	31.01.	19.30	5. Sinfoniekonzert

Februar			
Mi	01.02.	19.30	5. Sinfoniekonzert
So	05.02.	18.00	5. Sinfoniekonzert
Do	09.02.	19.30	4. Kammerkonzert
Sa	25.02.	11.30	Gesprächskonzert II
Mo	27.02.	20.00	4. Erbdrostenhofkonzert
Di	28.02.	19.30	6. Sinfoniekonzert
März			
Mi	01.03.	19.30	6. Sinfoniekonzert
So	05.03.	18.00	6. Sinfoniekonzert
Do	16.03.	19.30	5. Kammerkonzert
So	19.03.	10.30	2. Konzert f. junges Pub.
		12.00	2. Konzert f. junges Pub.
Mo	20.03.	19.30	MondayNightMusic II
Fr	24.03.	9.30	2. Konzert f. junges Pub.
		11.00	2. Konzert f. junges Pub.
Sa	25.03.	11.30	Gesprächskonzert III
Mo	27.03.	20.00	5. Erbdrostenhofkonzert
Di	28.03.	19.30	7. Sinfoniekonzert
Mi	29.03.	19.30	7. Sinfoniekonzert

April			
So	02.04.	10.30	2. Konzert f. junges Pub.
		12.00	2. Konzert f. junges Pub.
		18.00	7. Sinfoniekonzert
Do	20.04.	19.30	6. Kammerkonzert
Fr	21.04.–25.04.		Tage der Barockmusik 2032
So	23.04.	10.30	2. Konzert f. junges Pub.
		12.00	2. Konzert f. junges Pub.
Di	25.04.	19.30	8. Sinfoniekonzert
Mi	26.04.	19.30	8. Sinfoniekonzert
So	30.04.	18.00	8. Sinfoniekonzert
Mai			
Sa	06.05.	20.00	Konzert des Philhar- monischen Chores Münster
Di	16.05.	19.30	9. Sinfoniekonzert
Mi	17.05.	19.30	9. Sinfoniekonzert
So	21.05.	18.00	9. Sinfoniekonzert
Di	23.05.	9.30	3. Konzert f. junges Pub.
		12.00	3. Konzert f. junges Pub.
Sa	27.05.	18.30	Bruckner Zyklus III
Juni			
Di	06.06.	19.30	10. Sinfoniekonzert
Mi	07.06.	19.30	10. Sinfoniekonzert
So	11.06.	18.00	10. Sinfoniekonzert

SINFONIEORCHESTER MÜNSTER
Neubrückenstraße 63
48143 Münster
Telefon (0251) 59 09-109

THEATERKASSE
Mo–Fr 10–18 Uhr | Sa 10–14 Uhr
Telefon (0251) 59 09-100
theaterkasse@stadt-muenster.de

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



facebook.com/
SinfonieorchesterMuenster



sinfonieorchester
@stadt-muenster.de



sinfonieorchester-muenster.de

Jahresprogramm Sinfonieorchester Münster, Spielzeit 2021/22 GENERALMUSIKDIREKTOR Golo Berg
VERWALTUNGSDIREKTORIN Rita Feldmann REDAKTION & TEXTE Kerstin Klaholz KONZEPT UND
GESTALTUNG Bureau Johannes Erler REDAKTIONSSCHLUSS 04.06.2021 ANZEIGENVERWALTUNG,
DRUCK UND HERSTELLUNG Druckhaus Tecklenborg, Steinfurt ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

FOTO- UND BILDNACHWEISE S. 6/7 Sinfonieorchester Münster @Oliver Berg; S. 13 Christoph Sietzen @Patrick Marek /
Golo Berg @Peter Leßmann; S. 14 Astrig Siranossian @Tashko Tascheff /Nabil Shebata @Stefan Zwirisch; S. 17 Midori Goto
@Oliver Berg /Henning Ehlert @privat; S. 18 Friedemann Eichhorn @www.phaetonpianotrio.com/Sabine Kuhnert @Oliver Berg;
S. 21 Nils Mönkemeyer @Irène Zandel /Markus L. Frank @Claudia Heyssel; S. 22 Markus Rubow @Oliver Berg /Vital Frey
@Priska Ketterer; S. 24 Anna Vinnitskaya @Marco Borggreve /Martin Windhorst @Oliver Berg; S. 27 Attilio Cremonesi
@Licht und Nicht /Martina Gedeck @Karel Kühne; S. 28 Shagajegh Nosrati @Irène Zandel /Frédéric Chopin @Louis-Auguste
Bisson, Wikimedia Commons; S. 31 Johannes Kern @privat /Carolina Eyck @Shai & Levy; S. 44 Antti Palanen @Ulla Nikul /
Ensemble Spark @Gregor Hohenberg

